

Bemerkungen

o = oberes System; *u* = unteres System;
T = Takt(e)

Übersicht zu den herangezogenen Quellen:

Die Sigel unter Punkt 3 und 4 wurden (mit Ausnahme von „K65“) von Terence Best eingeführt; siehe dessen Aufsatz: „Handel’s harpsichord music: a checklist“, in: *Music in Eighteenth-Century England* (herausgegeben von Chr. Hogwood und R. Luckett), Cambridge/England 1983, S. 171–187; später fügte Best noch das Sigel „X“ hinzu.

1. Autographe (fragmentarisch):

- Aut.1 Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Har.Ms.97.
Aut.2 London, British Library, R.M.18.c.2.
Aut.3 Cambridge, Fitzwilliam Museum, Mus.Ms.263.

2. Zeitgenössische Drucke:

- Dr. 1 PIECES | à un & Deux Clavecins | COMPOSÉES | Par | M^R. H^{ndel} | A AMSTERDAM | Chez [Jeanne Roger, No. 490, ca. 1719–1721].
Dr. 2 Suites de Pieces | Pour le | CLAVECIN. | Composées par | G. F. Handel. | SECOND VOLUME; ca. 1727, keine Plattennummer.
Dr. 3 identisches Titelblatt von Dr. 2, allerdings mit Ergänzung: London | Printed & Sold by John Walsh [...]; 1733, Plattennummer (nur auf dem Titelblatt): 490.

3. Zeitgenössische englische Handschriften:

- A Boston, Museum of Fine Arts, Ripin Collection MS 1977.85.
B Basingstoke, Hampshire, Legh Manuscript (Earl of Malmesbury’s Collection, Greywell Hill): Konnte nicht eingesehen werden.
C New York, New York Public Library, Mus. Res. Drexel 5856.

- F1 London, British Library, R.M.18.b.4.
F2 London, British Library, R.M.18.b.8.
F3 London, British Library, R.M.19.a.3.
F4 London, British Library, R.M.19.a.4.
F5 Manchester, Central Public Library, Flower Collection, Ms.130 Hd4, vol. 268.
G London, British Library, Add.Ms.31577.
H Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Rivers MS.
P Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Walond MS.
X Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Har.Ms.133.

4. Zeitgenössische deutsche Handschriften aus der Sammlung der Staatsbibliothek Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin:

- K1 Mus.ms.9161
K5 Mus.ms.9168
K9 Mus.ms.9163
K10 Mus.ms.9164/4
K11 Mus.ms.9164/6
K65 Mus.ms.9165. Eine anonyme Kopie von Dr. 3, die eine Reihe von Korrekturen gegenüber dem Druck aufweist.

Editionsrichtlinien:

Zu jeder Komposition werden die verbindlichen Quellen genannt. Haupt- und Nebenquelle(n) werden durch ein Semikolon voneinander getrennt. Unser Notentext richtet sich nach der (den) Hauptquelle(n); nur dann, wenn die Hauptquelle(n) eindeutig oder höchstwahrscheinlich eine falsche Lesart wiedergibt (wiedergeben), tritt die Lesart der Nebenquelle(n) – in den Bemerkungen kommentiert – an ihre Stelle. Widersprechen sich die Hauptquellen, so wird dies ebenfalls kommentiert. Abweichungen der Nebenquelle(n) gegenüber der (den) Hauptquelle(n) werden nur in besonderen Fällen mitgeteilt. Editorische Besonderheiten finden vor dem jeweiligen Lesartenverzeichnis Erwähnung. Liegen für eine Komposition oder

für Teile daraus unterschiedliche Fassungen vor, so wird dies mitgeteilt und die abweichende Fassung gegebenenfalls im Anhang wiedergegeben.

Nr. 1 Sonata in B-dur, HWV 434

Quellen:

1. Satz: G; Dr. 1, Dr. 2/3
2. Satz: F3, G; Dr. 1, Dr. 2/3
3. Satz: Dr. 1, Dr. 2/3; F3, G
Die Quellen G und Dr. 1 sowie die nicht herangezogenen Quellen A und C überliefern das Werk in seiner höchstwahrscheinlich korrekten Satzzusammenstellung, nämlich: Prélude, Allegro, Aria con variazioni. Dr. 2/3 fügen als 4. Satz irrtümlich ein Menuett in g-moll hinzu, das schon allein aus tonartlichen Gründen offensichtlich falsch platziert ist. Wir stellen dieses Menuett in den Anhang (S. 111; siehe Bemerkungen zu Anhang Nr. 3); vgl. auch Bemerkung zu HWV 439. Andere Quellen, wie z.B. A und C, kombinieren Sätze aus HWV 434 mit HWV 440. Frühere Fassungen des 1. und 3. Satzes überliefern die Quellen Aut. 1, A, C, F3, F5; siehe dazu Anhang (S. 102 und 104; siehe Bemerkungen zu Anhang Nr. 1 und 2). Der Titel „Sonata“ findet sich in den Quellen Aut. 1 und P (siehe auch Bemerkung zur Tempoangabe des 2. Satzes).

Prélude

- 3 u: 1. Akkord in G irrtümlich mit *d* statt *c*.
14 o: Klein gestochene Note *h*¹ stellt eine Acciaccatur dar; sie ist also als 6. Note des aufwärts gebrochenen Arpeggios kurz anzuschlagen und – im Gegensatz zu den Halbenoten – sofort wieder loszulassen.
37: In A „Segue Subito“, in Dr. 2/3 folgt der 2. Satz unmittelbar auf den 1. Satz. Möglicherweise sind 1. und 2. Satz deshalb als größere, sofort aufeinander folgende Einheit zu verstehen? Siehe auch Anhang Nr. 1.

Allegro

Die Tempobezeichnung „Allegro“ nur in Aut. 1. Satzüberschrift in G „Sonata“, in A „Capriccio“, Dr. 1, Dr. 2/3 ohne jede Bezeichnung.

- 3, 4, 33, 34 u: In A, C, G, F3 5. und 6. ♩ ohne untere Oktave.
 28 o: In Dr. 1, Dr. 2/3 fehlt dieser Takt. In G 2. ♩ irrtümlich a^1 .
 30: Überleitungsfigur („tirata“) in den Quellen mit jeweils voneinander abweichenden Notenwerten. In C, geschrieben von Händels Kopisten Smith, durchgehend ♩ -Noten; wir folgen F3. Dr. 1, Dr. 2/3 erzielen im Gegensatz zu A, F3 und G durch ♩ -Notierung mit zusätzlicher Note d^1 als viertletzter Note einen rhythmisch-metrisch korrekten Takt.

Aria con variazioni

Kleingestochene Verzierungen entstammen den Nebenquellen. In G und P statt ♩ oder ♩ stets tr notiert.

- 1 o: ♩ nicht in Dr. 3.
 11 u: In Dr. 1 (ungenau), Dr. 2/3, F3, G letzte Note a ; in A „korrekt“ b .
 17: tr nicht in Dr. 2/3.
 24 u: 3. und 4. ♩ in Dr. 1, Dr. 2/3: $B-b$, in F3 $c-b$; wir folgen G.
 29 u: Statt Akkord $b/d^1/f^1$ Einzelnote b in Dr. 1, Dr. 2/3.
 37 o: ♩ nicht in Dr. 2/3.
 39 o: 4. ♩ , Mittelstimme c^2 in Dr. 1, Dr. 2/3.
 41 o: Letzter Akkord in Dr. 2/3 f^1 statt g^1 .
 45 o: 1. ♩ $b^1-f^1-b^1-f^1$ (in ♩) in Dr. 2/3; in Dr. 1 $b^1-f^1-a^1-d^1$; wir folgen F3, G.
 47 u: Vorletztes ♩ in Dr. 2/3 d^1 statt es^1 .
 48 o: 8. Note d^2 statt es^2 in Dr. 2/3.
 51 u: Letztes ♩ in Dr. 1–3 und G irrtümlich $c-a$, in F3 $G-c$. Wir korrigieren zu $c-g$, was sich aus harmonischen wie stimmführungstechnischen Erwägungen anbietet.

Nr. 2 Chaconne in G-dur, HWV 435

Quellen: Dr. 2/3; Dr. 1

Die Chaconne ist in mehreren voneinander abweichenden Fassungen überliefert. Im Haupttext wird die Fassung der Drucke wiedergegeben. Einige wenige offenkundige Stichfehler aus Dr. 2/3 werden (unerwähnt) durch Dr. 1 korrigiert. Im Anhang (S. 112) findet sich eine andere Fassung, die nur durch die dort genannten Handschriften überliefert wird.

- 2 o: Letzte Note in Dr. 2/3 irrtümlich g^2 .

- 3 o: 2. ♩ , Akkord in Dr. 2/3 $cis^2/e^2/g^2$; gemäß Dr. 1 zu $a^1/cis^2/g^2$ korrigiert.
 7 o: Zur 1. und 3. ♩ ist die Mittelstimme (g^1 bzw. c^1/fis^1) gemäß Dr. 1 ergänzt.
 9, 17, 25 usw.: Zu Variation 1 steht in den Quellen das Wort „Variation“, die übrigen Variationen sind nicht eigens bezeichnet oder durchgezählt.
 11, 27 u: Im 2. Akkord e^1 gemäß Dr. 1 ergänzt.
 15/16 o: Haltebg. nach Dr. 1 ergänzt.
 16 u: Alle Quellen (Dr. 1–3, A, C, F3, P) überliefern diesen Takt mehr oder weniger korrumpiert. Wir folgen Dr. 1, allerdings orthographisch korrigiert und die ♩ g der Unterstimme zu ♩ gekürzt. Siehe auch Bemerkung zu T 16 im Anhang Nr. 4.
 28 u: Im 1. Akkord unterste Note in den Quellen wohl irrtümlich fis .
 39 o: Zur 3. ♩ ist die Mittelstimme (d^1/fis^1) gemäß Dr. 1 ergänzt.
 46 u: 2. Akkord in den Quellen mit d statt c ; aus Stimmführungsgründen geändert.
 63 o: tr gemäß Dr. 1 ergänzt.
 67 o: 1. Akkord in den Quellen mit g^1 statt h^1 ; wohl Terzverlesung.
 89 ff.: In Dr. 2/3 fehlen zu den Variationen 11–16 jeweils ♩ .
 93 o: Vorletzte ♩ in den Quellen d^2 ; gemäß Kontext zu fis^2 geändert.
 110 u: ♩ in Dr. 1/2 es ; wurde in Dr. 3 berechtigterweise zu c korrigiert.
 114 u: 2. ♩ in den Quellen wohl irrtümlich es^1 ; gemäß der in T 113 begonnenen Sequenz zu c^1 geändert.
 141 o: 1. ♩ in Dr. 2/3 d^2 ; wohl Terzverlesung.
 142 u: Akkord in den Quellen wohl irrtümlich $c/fis/a$.
 145 o: 4. ♩ in den Quellen g^1 ; gemäß Kontext zu d^1 korrigiert.
 148 o: 8. ♩ in den Quellen fis^2 ; gemäß Kontext zu a^1 korrigiert.
 175 o: Zur 2. und 3. ♩ fehlt wohl wesentlich in den Quellen die Mittelstimme ($d^1/g^1-c^1/fis^1$); wurde aus musikalischen Gründen ergänzt.

Nr. 3 Suite in d-moll, HWV 436

Quellen: Dr. 2/3; A, F3

Allemande

- 12 o: Vorschlagsnote d^2 fehlt in Dr. 2/3.

- 19 o: tr fehlt in Dr. 2/3.

Air

- 6 o: Vorschlagsnote g^2 fehlt in Dr. 2/3.
 23 o: ♯ vor cis^2 und tr fehlen in Dr. 2/3; ♯ gemäß A, tr gemäß F3 ergänzt.

Gigue

- 7 o: 1. Haltebogen fehlt in Dr. 2/3.
 17 u: Angebundene ♩ g und Punktierung von d^1 fehlen in allen Quellen (kurzzeitiger, nach damaliger Schreibpraxis üblicher Gebrauch von $\frac{12}{8}$ - zu $\frac{4}{4}$ -Notierung).
 18 u: Zu 3. ♩ fehlt ♩ in Dr. 2/3.
 30 o: Im Schlussakkord fehlen f^1/a^1 in Dr. 2/3.

Menuett

- 49 u: 5. ♩ d in Dr. 2/3.

Nr. 4 Suite in d-moll, HWV 437

Quellen:

1. Satz: C, F5; P
 2., 3., 4., 5. Satz: C, F5; Dr. 2/3
 6. Satz: C, F5; K5, G
 Es ist unklar, warum in den Drucken (Dr. 1, Dr. 2/3) der 6. Satz („Sonatina“, HWV 581) fehlt, obgleich er in zahlreichen wichtigen Handschriften als Schlusssatz der d-moll-Suite figuriert (B, C, F5, G; in P als Einzelsatz). In Dr. 2/3 entfällt überdies der 1. Satz („Prélude“). Basel (HWV 437, S. 238) verweist in diesem Zusammenhang auf das Prélude von HWV 428 (siehe Henle-Ausgabe HN 336, S. 18 f.), welches er als „überarbeitete Fassung“ ansehen will. Deswegen sei es in Dr. 2/3 nicht mehr erschienen. Doch sind die Abweichungen beider Préludes zu substantiell, um diese These aufrecht erhalten zu können.

Prélude

- 10 o: 5. Note in F5 irrtümlich c^1 ; in C b aus ursprünglich c^1 korrigiert.

Allemande

- 1 u: ♩ d fehlt in F5.
 2 o: Mittelstimme in C/F5 ♩ g^1 auf 3. ♩ wiederholt.
 3 u: Letzte Note in C irrtümlich c statt a ; in F5 ursprünglich gesetztes c unkorrigiert neben a stehen geblieben.

- 4 o: *tr* fehlt in F5 und Dr. 2/3.
 10 u: 2. Note in C/F5 *f*.
 13, 14 o: *tr* fehlen in F5 und Dr. 2/3.
 14 u: Die drei letzten unteren \downarrow fehlen in C/F5, hier lediglich \downarrow als 3. \downarrow

Courante

- 2 u: 3. \downarrow in F5 irrtümlich *g* statt \sharp .
 3 o: 2. \downarrow *g*¹ in C/F5 \downarrow
 30/31 u: $\downarrow\downarrow\downarrow$ *c-B-A-G* in C/F5 irrtümlich eine Terz höher notiert (*e-d-c-B*).
 33 o: *d*² fehlt in F5; *a*² zu T 39 in C übergebunden.
 40 u: Beide \downarrow *d*¹ in C/F5 ohne Haltebogen.
 42 o/u: In Dr. 2/3, C/F5 alle Noten \downarrow .

Sarabande

- 1 o: Erste zwei Akkorde in C/F5 ohne *d*¹; aus Dr. 3 übernommen (vgl. auch T 9).
 3 o: 2. Akkord in C/F5 irrtümlich *c*¹/*e*¹/*a*¹.
 6 o: 2. Akkord in C/F5 ohne *d*¹.
 10: Dieser Takt fehlt in F5.
 31 o: 1. \downarrow Mittelstimme, in allen Quellen irrtümlich \downarrow
 33 o: 2. Akkord in C irrtümlich *g/d*¹/*f*¹.
 41 o: 2. Akkord in C nur ohne *a*.
 45: Dieser Takt fehlt in C/F5; in C wie folgt von anderer Hand nachgetragen:



Gigue

- 2 u: 3. \downarrow *a* in C; übrige Quellen haben *b*.
 11 o: 7. Note in C/F5 irrtümlich *a*¹.

Sonatina

- Alle Verzierungen in Kleinstich sind aus K5 übernommen.
 16 o: Letztes \downarrow in F5 *d*².
 18 o: 9. \downarrow in C und F5 *c*²; in C mit Bleistift durch ergänzten Tonbuchstaben („D“) korrigiert.
 22 o: Schlag 3 in K5 *e*¹-*h*¹-*c*² (vgl. Vortakt).
 25 u: 2. Note in K5 *B*.
 29 u: Schlag 4 in den Quellen verschieden notiert; wir folgen K5.

Nr. 5 Suite in e-moll, HWV 438

Quellen:

- 1.+ 2. Satz: Dr. 2/3; A, C, F3, P
 3. Satz: Dr. 1-3; F3, K65, P
 In Quelle F3 erscheint der 3. Satz (Gigue) in zwei Versionen hintereinander. Da die zweite Version, die auch die Quellen A und C überliefern, in F3 mit der Überschrift „Variatio“ versehen ist und mit „Fine“ schließt, war es wohl die Absicht des Schreibers dieser Quelle, beide Fassungen hintereinander als Schlusssatz der Suite aufzuführen. Die abweichende Version der Gigue wird im Anhang, S. 122 f. wiedergegeben (Bemerkungen dazu siehe unten).

Allemande

- Auftakt zu 1 u und 11 u: \sharp fehlt in Dr. 2/3, A, C, F3.
 4 o: \downarrow *d*¹ in Dr. 2/3 \downarrow
 5 o: *tr* fehlt in Dr. 2/3.
 7 o: 1. \downarrow *e*¹ fehlt in Dr. 2/3.
 7 u: Letzte \downarrow (Tenor) in Dr. 2/3 *a*.
 10 o: Im letzten Akkord fehlt *h* in Dr. 2/3.
 11 u: Bogen *H-H* fehlt in Dr. 2/3, A, F3, P.
 13 o: Zu *fis*¹ fehlt \sharp in Dr. 2/3.
 14 o: Zu \natural *g*¹ fehlt \natural in Dr. 2/3.
 15 u: 1. \downarrow in Dr. 2/3 irrtümlich *H*.
 19 o: Letzte $\downarrow\downarrow$ Figur (*e*¹) fehlt in Dr. 2/3.

Sarabande

- 1 u: In allen Quellen \downarrow *e* als \downarrow notiert; wir gleichen an T 10 und 17 an.
 1-2 u: Lesart von C:



- 2, 11, 18 u: Alle drei (parallelen) Stellen sind uneinheitlich und aufführungstechnisch unbefriedigend überliefert. Vermutlich ist keine Stelle völlig korrekt wiedergegeben. Wir geben im Haupttext die Quellen wieder, in Fußnoten einen Vorschlag zur Ausführung.
 27 o: Punktierung zu *fis*² nur in Dr. 2/3. In C zu Taktbeginn zusätzlich \downarrow *a*¹.
 28 o: Punktierung zu *g*¹ nur in Dr. 2/3 und P.

- 29 u: *fis* nur in C.

- 30 o: Mittelstimme *fis*¹-*e*¹ nur in F3.
 31 o: Irrtümlich *e*¹ statt *c*¹ in Dr. 2/3; in C fehlt Mittelstimme *c*¹-*h*.
 31 u: \downarrow *fis* fehlt in Dr. 2/3.

Gigue

Die Quellen zeigen eine inkonsequente Notierung der Bögen – keine Handschrift enthält alle Bögen. Die Bögen, die in unserer Ausgabe ungeklammert erscheinen, entstammen mindestens einer Quelle, geklammerte Bögen fehlen in allen Quellen.

- 1 u: Letzte drei \downarrow in Dr. 1-3 \sharp *cis-e-a*.
 3 o: 6. Akkord ohne *g*¹ in Dr. 1-3; *d*¹ im letzten Akkord irrtümlich *c*¹ in Dr. 1-3.
 4 u: \sharp zu *c*¹ fehlt in Dr. 1.
 5 u: 3. \downarrow in Dr. 2/3 *h* (fehlt Hilfslinie); in Dr. 1 *c*¹.
 6: \natural in Dr. 2/3, nicht jedoch in T 12/13. In Dr. 1 stets \natural . P hat \natural in T 6, 12 und 21.
 6 u: 3. \downarrow in Dr. 1-3 *c*.
 7 u: Letzte \downarrow fehlt in Dr. 1-3.
 10 o: 8. \downarrow in Dr. 1-3 *h*¹.
 11 o: 11. Note in allen Quellen *h*¹; auch in K65 zunächst *h*¹, dann jedoch zu *a*¹ korrigiert, das wir übernehmen (vgl. 5. \downarrow T 11 o). 9. Note in allen Quellen *e*²; besser *fis*² (vgl. T 5)?
 12 o: 5. \downarrow in Dr. 2/3 *fis*¹.
 12 u: 5. Note in Dr. 1 \downarrow (ohne Haltebogen).
 13 o: Letzte \downarrow fehlt in Dr. 1-3.
 15 u: Letzte \downarrow in Dr. 1-3 *a*.
 16 o: \downarrow *g*¹ in Dr. 1-3 als \downarrow ohne folgende \downarrow .
 16 u: Erste drei \downarrow in Dr. 2/3 *g-h-d*¹; in Dr. 1 ersten beiden Noten *g-h*.
 18 u: 12. \downarrow in Dr. 1 *fis*¹. 18. und 19. \downarrow in Dr. 1-3 *d*¹-*ais*.
 20-21 o: Haltebogen *g*¹-*g*¹ fehlt in den Quellen bis auf Dr. 1.
 21 o: Statt \downarrow \downarrow *fis*¹-*e*¹ in Dr. 2/3 \downarrow *fis*¹.
 21 u: Statt \downarrow *H* in Dr. 1-3 \downarrow
 22 u: Letzte \downarrow *e*¹ in Dr. 1-3 \downarrow
 27 o: Viertletzte Note in Dr. 1-3 *g*².



Nr. 6 Suite in g-moll, HWV 439

Quellen:

- 1., 2. + 4. Satz: C, F3, K5, K9, K11, Dr. 1, Dr. 2/3

3. Satz: C, K5, K9, K11, Dr. 1
 In den Handschriften C, K5, K9, K11 sowie in Dr. 1 wird die Suite HWV 439 in viersätziger Form: Allemande – Courante – Sarabande – Gigue wiedergegeben. In F3 fehlt die Sarabande, an ihrer Stelle wird jenes g-moll-Menuett überliefert, das in Dr. 2/3 irrtümlich zu HWV 434 gestellt wird (vgl. hierzu Kommentar zu HWV 434 und siehe Anhang Nr. 3). In Dr. 2/3 fehlt wiederum die Sarabande, vielleicht nur versehentlich, denn es ist auffällig, dass auf der entsprechenden Seite des Druckes leere Systeme zu finden sind, die möglicherweise für den Stich der Sarabande vorgesehen waren. Andererseits erscheint diese Sarabande bereits im „Premier Volume“ (1720) der Suiten (siehe Henle-Ausgabe, HN 336, S. 74). Angesichts dieses Überlieferungsbefundes muss es dem Aufführenden überlassen bleiben, ob er das Menuett (siehe Anhang Nr. 3) oder die Sarabande beim Spielen dieser Suite berücksichtigt oder nicht. In Ermangelung autographischer Quellen bleiben Händels Absichten in diesem Fall völlig unklar.

Allemande

- 1 u: \downarrow $g-G$ in Dr. 2/3, K11; in F3, K5 keine Noten, in K9 nur 1. \downarrow g ; in C Oktave G/g ; vgl. T 23 u.
 2 o: 3. \downarrow , 4. Note g statt a in F3.
 9 o: 1.–2. \downarrow in K11: 
 10 u: In C, F3, K9, K11 1. \downarrow = es^1 (1. vom Vortakt übergebunden); in K5 ebenso und 2. \downarrow = d^1 .
 Wir folgen Dr. 1, Dr. 2/3.
 11 u: \downarrow b fehlt in C.
 14 u: In C, F3 1. \downarrow ohne c^1 ; in K5: $c/b/c^1$. Wir geben K9, K11 wieder.
 15 o: Vorletzte \downarrow f^1/as^1 in C; in F3 nur as^1 .
 16 o: 3. Note in C, F3 g^1/d^2 .
 18 o: Erste vier \downarrow $b^2-e^2-d^2-c^2$ in C, K9, K11; wir folgen K5 (vgl. Kontext).
 18 u: Letzte Note g in F3, K5: irrtümlich f in übrigen Quellen.
 20 u: 3. und 4. \downarrow der Mittelstimme  in C. Mittelstimme fehlt in F3.
 22 o: 2. Akkord nur cis^1 in C, F3, K5; 3. Akkord ohne a in K9; wir folgen K11.

- 22 o: 3. Akkord ohne Punktierung in C.
 23 u: In C, F3, K5, K9 \downarrow d statt \sharp ; wir geben Dr. 1, Dr. 2/3 wieder.
 25 o: In allen Quellen fis^1/a^1 nur \downarrow ohne folgende Pause. Wir gleichen an T 28 an und geben \circ wieder.
 32 u: Mittelstimme \downarrow a^1 statt f^1 in F3.
 34: Dieser Takt fehlt in C, F3.
 35 u: Tenor fehlt in F3. 1.–3. \downarrow Bassstimme in C, F3 wie in T 34 der Edition.
 39/40 u: Letzte bzw. 1. \downarrow der Mittelstimme ($b-a$) fehlt, nicht aber die Auftaktnote c^1 , in C, F3, K9; wir folgen K5, K11.
 42 o: 1.–3. \downarrow der Mittelstimme in C, F3, K9 $b^1-a^1-g^1$; wir folgen K5, K11 (siehe auch T 41). Letzte \downarrow c^2 fehlt in F3, in K11 \downarrow a^1 statt c^2 .
 43 u: 1. \downarrow d^1 fehlt in K5; in F3 fehlt letzte \downarrow und \downarrow d .

Courante

- 17: tr fehlen in C, F3, K5, K9, K11; gemäß Dr. 1, Dr. 2/3 ergänzt (vgl. T 15).
 25 o: 2. \downarrow in allen Quellen c^2 ; wir folgen der musikalisch besten Lösung, die auch K 65 bietet. Mittelstimme \downarrow d^1 nur in C, K65, in den übrigen Quellen c^1 (K9, K11) bzw. keine \downarrow (Dr. 1, Dr. 2/3, F3, K5). K9 völlig korrumpiert.
 28 u: Mittelstimme (es^1) fehlt in C, F3.
 29 o: tr nur in K11.
 30–33 o: tr fehlen in C, F3, K9.
 30 u: \downarrow h fehlt in C, F3.
 32 u: In allen Quellen voneinander abweichende Lesarten; wir folgen der musikalisch besten Lesart aus K5.
 35 u: Mittelstimme fehlt in C, K9, K11.
 38 u: 1. Akkord mit $\sharp e$ in C, F3, K9.
 41 u: Letzte \downarrow in F3 $c^1/\sharp e^1$.
 48: Akkord in den Quellen mit unterschiedlicher Dauer; wir folgen K5 und K11.
 59 u: \downarrow d^1 aus F3, Dr. 1, Dr. 2/3 übernommen.
 63 o: \downarrow g^1 fehlt in F3.
 64 o: \flat vor as^1 aus Dr. 2/3.
 67–71: Quellen differieren stark; wir folgen C, F3, Dr. 1, Dr. 2/3.
 71 u: \downarrow f aus Stimmführungsgründen aus C, K5, K11 übernommen.
 73 o: Wir folgen K5; in allen anderen Quellen durchgehende \downarrow
 74 o: Mittelstimme in den Quellen sehr verschieden wiedergegeben. Aus musikalischen Gründen folgen wir in der Mittelstimme K5, K9, wobei die letzte \downarrow besser b^1 als g^1 lauten sollte.
 77–81: Quellen (wie an der Parallelstelle T 67–71) differieren stark; wir folgen K11, vor allem für die Mittelstimmen. Fragliche Stellen werden an die erwähnten Parallelen unter Bezugnahme der anderen Quellen angeglichen.
 85/86 o: tr aus K11 übernommen.
 87 u: \downarrow es fehlt in C.
 88 u: \downarrow c^1 fehlt in C.
 96: Notenwerte so in allen Quellen.


Sarabande

Die Sarabande ist in den verschiedenen Quellen (C, K5, K9, K11, Dr. 1) in verschiedenen Versionen als 3. Satz der g-moll-Suite überliefert. Sie fehlt jedoch in Dr. 2/3. Die klein gestochene Akkolade mit der verzierten Version der Oberstimme entstammt K5 (siehe Bemerkungen im Anschluss).
 1 o: Letzte Note in Dr. 1 Oktave g^1/g^2 .
 3 u: 2. Akkord c/b in Dr. 1; c/a in K5, K9, K11. Wir folgen C.
 7 u: \circ f in Dr. 1 als \downarrow .
 9 u: 2. Akkord in Dr. 1 als \downarrow ; in C g^1 als \downarrow , c^1 als \circ notiert; in K9 Akkord mit e^1 ohne \sharp . Wir folgen K5, K11.
 11 o: 1. Akkord in C, K11, Dr. 1 mit c^2 statt d^2 ; in K9 a^1/c^2 . Wir folgen K5. \circ b^1 fehlt in C, K11.
 15 u: \circ g in C als \downarrow .
 16 o: In Dr. 1 a^1 statt g^1 .
 16 u: c^1 fehlt in C, K9, Dr. 1.
 18 o: 1. Akkord in C, Dr. 1 mit g^1 statt f^1 . 2. Akkord g^1/b^1 in C als \circ ; b^1 fehlt in K9; g^1 fehlt in K5, K11; wir folgen Dr. 1.
 19 o: 1. Akkord ohne d^1/a^1 in K9, Dr. 1. 2. Akkord ohne d^1/g^1 in K5, Dr. 1; g^1 fehlt in K9; in C c^1 statt d^1 ; wir folgen K11.
 21 u: \downarrow es in K11, die folgende \downarrow d mit zwei Hälsen; in K9 letzte \downarrow d im Tenor ($es-d$), Bass als \circ c . Wir folgen C, Dr. 1.
 25 u: \downarrow d^1 fehlt in C.
 27 o: In K5, K9, K11 nur Oberstimme notiert, Alt fehlt. 2. Akkord d^1/g^1 \downarrow in Dr. 1; analog zu T 17, 18, 25 geben wir C wieder.

Verzierte Fassung der Sarabande (Kleinstich) gemäß Quelle K5

- 6 u: 1. \downarrow irrtümlich a .
 11 u: 2. Akkord g/b . Irrtümliche Verdopplung der Note b in dieser Ausgabe gestrichen.
 13 o: \circ c^2 aus C ergänzt.
 18 o: \downarrow b^1 im 2. Akkord \circ
 23 u: \downarrow g als \circ notiert.
 25 u: Letzte \downarrow versehentlich eine Terz zu hoch notiert.
 28 o: Erste beiden Akkorde ohne fis^1 ; wir ergänzen aus der Parallelstelle T 20.

Gigue

- 3, 23, 33, 35, 48, 75, 104, 106 und 139 o: In T3 1. \downarrow , Schlag 2 (in manchen Takten Schlag 4), besser Ganzton tiefer? So in K11 konsequent.
 4 o: \downarrow d^1 statt b in F3.
 5 u: 2. Akkord in C, F3, K5, K9 mit c statt d . In K11 fehlt 3. Akkord.
 21 o: γ γ nicht notiert in F3; in K11 ξ .
 21 u: \downarrow γ aus F3 und K9 übernommen. 4. Note in K5 g , in K9 b .
 24 o: Statt \downarrow d^2 in K5 \downarrow und γ . Letzte \downarrow c^1 (Alt) in C, F3 b , in K5, K11 fehlt diese Note. Letzte drei \downarrow in F3 $es^1-d^2-c^2$; in K11 $c^1-b^1-a^1$.
 26 o: 3. \downarrow g^1 in K11. 6. \downarrow g^1 in F3, K9, K11.
 30 u: 1. Akkord in K5, K11 ohne a und es^1 , in K9 nur fl/a , in Dr. 1 $fl/a/c/es^1$, in Dr. 2/3 $fl/a/c$; wir folgen C, F3, 2., 3. und 4. Akkord ohne oberste Note in K5, K11. Im 3. Akkord fehlt in K5, K11 das a .
 31 o: 5. und 6. Note es^1-g^1 in K5. Akkord in C $f^1/b^1/d^2$; in K11 d^1/f^1 .
 32 o: Die ersten beiden Pausen fehlen in F3.
 32 u: Die ersten drei Noten in C, F3,
 K5, K11: 
 *) Haltebogen fehlt in K 11.
 wir folgen K9, Dr. 1, Dr. 2/3.
 34 o: Haltebogen aus K5, Dr. 1, Dr. 2/3 übernommen. Letzte drei \downarrow (Alt) in K11 $a-b-c^1$.
 35 o: \downarrow d^1 fehlt in C, K5, K9. 6. und 9. Note in K5 d^2 statt b^1 .
 40 u: \downarrow $c-F$ (Bass) nur in Dr. 1, Dr. 2/3.

- 41 o: Statt \downarrow f^1 und \downarrow d^1 in C, F3, K5 \downarrow f^1 .
 41 u: \downarrow $B-F$ (Bass) nur in Dr. 1, Dr. 2/3.
 44 u: Drittltezte \downarrow in C f statt g .
 45: In C, K9, K11 ist dieser Takt zweimal notiert.
 56 u: Letzte drei Noten in K5 \downarrow ; in C, K9, K11 \downarrow d^1 ohne Punktierung im Sopran; wir folgen F3, Dr. 1, Dr. 2/3.
 58 u: Letzte \downarrow g^1 in K5, K9, K11 ohne Punktierung im Sopran notiert; wir folgen F3, Dr. 1, Dr. 2/3.
 88 u: Letzte \downarrow in C f^1-e^1 .
 89 u: Viertletzte \downarrow (c^1) in F3 mit \sharp .
 93 u: 4. Akkord cis^1/e^1 in C. Vorletzter Akkord nur in C mit \sharp vor c^1 .
 95 u: 3. und 4. Akkord in K11 nur \downarrow ; 5. Akkord in C fl/a .
 96 u: Letzte zwei \downarrow in K5, K9, K11 jeweils d^1-a-f . 9. \downarrow in C f statt d .
 97 o: Letzter Akkord in C, F3 mit g^1 statt a^1 ; dieser Akkord fehlt in K5, K11.
 97 u: \downarrow in K5 als Akkord $cis/e/a$. 1. \downarrow in C c^1 statt d^1 .
 103 o: 2. Akkord in C mit d^2 statt c^2 .
 107 o: 1. \downarrow in F3 f^1 statt d^1 .
 107 u: Letzte zwei \downarrow in C als \downarrow notiert (die beiden jeweils folgenden \downarrow fallen dort weg).
 108 ff.: In C, F3 Taktstrich schon in der Mitte des Taktes 108. Somit ist der gesamte Rest der Gigue in diesen beiden Quellen um einen halben Takt verschoben, was sich auch in der Notation des Schlussakkords verdeutlicht. Wir folgen sämtlichen anderen Quellen.
 115 o: \downarrow in F3 f^1 statt d^1 .
 116 o: 1. \downarrow in C c^2 statt d^2 .
 120 u: Beide \downarrow in K11 ohne Punktierung; die 2. \downarrow b ist hier im Sopran notiert. 2. \downarrow b fehlt in K5; in C ohne Punktierung. 2. \downarrow in F3 es statt f .
 125 o: \downarrow zu letzter \downarrow aus Dr. 1, Dr. 2/3; in den übrigen Quellen ohne \downarrow (also es^1), in K11 d^1 .
 126 u: In den Quellen uneinheitlich überliefert; wir folgen K9, K11.
 128 o: 2. \downarrow in K5 g^1 statt a^1 . 1. Akkord in C, F3, K9 Oktave a^1/a^2 ; in K11 nur fis^2 ; wir folgen K5. 5. Note d^2 fehlt in C.
 128 u: 5. \downarrow in C, F3 c^1 statt d^1 .

- 132 o: 2. Akkord in C, F3 $d^1/f^1/a^1$.
 134 u: Drittltezte \downarrow in F3 g statt b .
 135 u: 1.–3. \downarrow in F3, K11 $fis-a-d$.
 6. \downarrow in K11 d statt es . 7. \downarrow einzig in K11 mit \sharp . Vorletzte \downarrow in C, K11 a statt g .
 137 o: \downarrow d^1 fehlt in C, K5, K9, K11; in F3 \downarrow d^1 und \downarrow a^1 ; wir folgen Dr. 1, Dr. 2/3.
 139 o: \downarrow d^1 in C, F3, K5, K9 als \downarrow mit in der Unterstimme notiert, im oberen System stattdessen Pause; wir folgen K11 (vgl. auch Takt 2).
 141 o: \downarrow b in C, F3, K5, K9 als \downarrow mit in der Unterstimme notiert, im oberen System stattdessen Pause; wir folgen K11 (vgl. auch Takt 4). 8. Note in K5 a^1 statt b^1 .
 142 u: Drittltezte Akkord in der oberen Stimme in F3, K9 b statt a ; 4.–6. Note in K11 $g/b-fl/b-es/b$; wir folgen K5, C.
 143: Durch die Verschiebung des Taktstriches in T 108 (und ff.) wird der Schlussakkord in den Quellen verschieden lang notiert. Wir lehnen uns an K5 an, wo \downarrow \downarrow -Akkorde durch Haltebögen miteinander verbunden sind, der 1. Akkord ist punktiert, dem 2. (mit \curvearrowright) folgt γ . In C, F3, K9 Akkord ohne g . In K9 als einziger Quelle steht \downarrow vor b .

Nr. 7 Suite in B-dur, HWV 440

Quellen:

- 1.+ 3. Satz: Dr. 2/3; Dr. 1, A, P
 2. Satz: Dr. 2/3; Dr. 1, F4, G, K5
 4. Satz: Dr. 2/3; Dr. 1, A, F4, G
 Zu allen Sätzen existieren frühere Fassungen. Die deutlicher abweichenden Versionen zur Allemande und Sarabande werden im Anhang wiedergegeben (S. 124, 125; siehe Bemerkungen).

Allemande

- 2 u: 1. Note in Dr. 1, Dr. 2/3 irrtümlich f .
 3 o: Letzte Note in Dr. 2/3 f^2 .
 9 u: Letzte \downarrow in A/P als \downarrow ; diese sinnvolle Zäsur könnte man ebenso in T 20 anwenden.
 15 o: 8. Note in Dr. 1, Dr. 2/3 d^2 .

Courante

Auftakt 1 u: ♪ aus K5 ergänzt.

6 u: 2. Note in Dr. 2/3 irrtümlich *B*.

7 o: 1. Akkord in Dr. 1, Dr. 2/3 und G wohl irrtümlich $f^1/b^1/d^2$ (vgl. auch Bemerkung zu T 17 und 43).

16 u: In Dr. 2/3 fehlt c^1 im 1. Akkord.

17 o: 1. Akkord in Dr. 1, Dr. 2/3 wohl irrtümlich $c^1/f^1/a^1$.

27 o: *tr* nur in Dr. 1.

35 o: 3. Note in Dr. 2/3 irrtümlich c^2 (in Dr. 1 unbestimmt zwischen c^2 und b^1).

43 o: 1. Akkord in Dr. 1, Dr. 2/3 irrtümlich $c^1/f^1/b^1$.

Sarabande

In Dr. 2/3 fehlen zahlreiche, durchaus übliche Bögen von den Ziernoten zur Hauptnote. Sie wurden vorwiegend gemäß Dr. 1, aber auch über die Quellen hinaus ungekennzeichnet ergänzt.

1 o: In A und anderen Quellen (C, F4/F5) Vorschlagsnote es^1 zur 1. Note.

4 o: f^1 fehlt im 1. ♪ in Dr. 2/3.

5 o: Letzte vier Noten in Dr. 1, Dr. 2/3 irrtümlich ♪

8^{II} o: ♪ in Dr. 1, Dr. 2/3 irrtümlich ♪; letzte beiden Noten in Dr. 1, Dr. 2/3 irrtümlich ♪ metrisch richtig zu ♪ geändert.

9 u: ♪ g^1 fehlt in Dr. 2/3.

17 o: ♪ d^1 fehlt in Dr. 2/3.

19 o: 2. ♪ in Dr. 2/3 korrumpiert (c^2/b^1); in allen übrigen Quellen wie ediert (in Dr. 1 a^1 ein bisschen verrutscht, fast als b^1 zu lesen).

Gigue

11: 1. Note der Unterstimme in Dr. 1, Dr. 2/3 d^1 .

Nr. 8 Suite in G-dur, HWV 441**Quellen:**

1. Satz: Dr. 2/3, C

2., 3., 4. Satz: Dr. 2/3

5. Satz: Dr. 2/3, X

6. Satz: Dr. 2/3; K65

7. Satz: X; Dr. 2/3, K65

Alle von Dr. 2/3 unabhängigen handschriftlichen Quellen überliefern lediglich Einzelsätze. In der Überlieferung durch Dr. 2/3 ist insbesondere die Stellung des Allegro (nach der Allemande)

problematisch, denn in keiner anderen Händel-Suite wird das Paar Allemande/Courante auseinander gerissen. Deshalb sollte man das Allegro, wegen auffälliger musikalischer Bezüge, besser nach der *Aria* spielen. Dr. 2 stellt der Suite zusätzlich noch ein Preludio voran (= HWV 442, 1b), das in Dr. 3 als Eröffnungstück zur Chaconne in HWV 442 (siehe dort) dient.

Allemande

9 u: Zu 1. Note wohl irrtümlich ♪ *a* in C, Dr. 2/3.

10 u: Zu 2. Note ♯ gemäß C.

12 o: 2. ♪ als glatte Sechzehntel in Dr. 2/3; punktiert gemäß C.

15 u: 7. und 8. ♪ *G-g* in Dr. 2/3; *G-d* in C.

Allegro

3 o: ♪ wohl irrtümlich zu drittletzter ♪; vgl. T 23 und 24.

13 o bzw. 33 o: Letzte ♪ (*a*) bzw. 1. ♪ (*g*) haben zusätzlich irrtümlichen Viertelnotenhalbs (fehlen Sechzehntel-Fahnen).

Courante

6 u: Akkord mit d^1 statt c^1 ; an T 78 angeglichen.

27 u: Zu *g* wohl irrtümlich ♯.

31–32: In Dr. 2/3 die beiden Takte möglicherweise versehentlich gestochen (vgl. T 21–24, 29–30, 33–34 und Parallelstellen T 51–55, 59–63, 85–89, 93–97).


46 u: Akkord $g/h/d^1$; vermutlich Terzverlesung – deshalb an T 17/18 angeglichen.

Aria

14 o: Zu viertletzter ♪ wohl irrtümlich ♯.

Menuett

1, 2, 4, 5 o: Quelle X setzt hier und an entsprechenden Stellen (T 27 ff., 59 ff., 75 ff., 98 ff.) konsequent ♪ mit

♪ – Nachschlag: 

7 u: 2./3. ♪ *Fis/fis-E/e* in Dr. 2/3; gemäß X korrigiert.

23 u: 2. Note g^1 in Dr. 2/3; d^1 gemäß X gesetzt.

32, 80 u: Untere Oktavierung fehlt in

Dr. 2/3; gemäß X und T 64, 103 gesetzt.

34 o: In X ♪ zu Notenkopf *fis*.

39, 41 o: Zu 4. Note fehlt ♯; gemäß X (dort nachträglich ergänzt) gesetzt.

44–45: Beide Takte fehlen in X.

50 o: 2. Note g^1 in Dr. 2/3; h^1 gemäß X und T 52, 54 gesetzt.

55 o: 1.–2. Note irrtümlich ♯*ais*¹–*h*¹ in Dr. 2/3.

74 u: Zu letzter Note fehlt ♯ in Dr. 2/3.

80 u: Untere Oktave ♯*cis*–♯*Ais*–*H* fehlt in Dr. 2/3.

82 o: Letzte Note a^1 in Dr. 2/3; gemäß X c^2 gesetzt.

90–92 u: Obere Oktave e^1 –*fis*¹– g^1 fehlt in Dr. 2/3.

Gavotte

2, 34, 50, 91: Letzte Note *a* in Dr. 2/3 (nicht jedoch in T 67, 71); gemäß K65 zu *g* korrigiert.

65 o: 1. Note in Dr. 2/3 wohl irrtümlich g^1 ; wir folgen K 65.

64–72 u: Punktierung ergänzt.

72: In den Quellen **C** statt **♯**.

73 o: Zu 3. Note wohl irrtümlich ♯ in Dr. 2/3.

84 o: Zu 2. Note fehlt ♯ in Dr. 2/3; gemäß X und K65 ergänzt.

Gigue

Dr. 2/3 (mit K 65) weisen zahlreiche Fehler und korrumpierte Lesarten auf, so dass Quelle X als Editionsbasis dient. Abweichungen werden nur dann erwähnt, wenn X offenkundig fehlerhaft ist. Dr. 2/3 weisen in der Oberstimme an folgenden Stellen *tr* auf: T 1 (Schlag 2), 1 (4), 15 (4), 17 (2), 19 (2), 19 (4), 20 (4), 28 (2) und 28 (4). Diese *tr* erscheinen ebenfalls (als ♪) in X; alle übrigen Verzierungen nur in X.

14 o: Zu *cis*² fehlt ♯ in X.

16 o/u: In X Notenwert ♪, in Dr. 2/3 ursprünglich ebenfalls, dann Plattenkorrektur zu ♪; moderne Ausgaben korrigieren – wegen des $\frac{13}{8}$ zu $\frac{13}{8}$ –, was aufführungspraktisch falsch ist, zumal es sich um Großtakte von $2 \times \frac{6}{8}$ handelt.

17 o: Beide Bögen fehlen in X; 2. Bogen fehlt in Dr. 2/3.

19 o: Beide Bögen fehlen in X und Dr. 2/3.

28 o: Beide Bögen fehlen in X.

Nr. 9 Prélude und Chaconne in G-dur, HWV 442

Quellen:

1. Satz: Dr. 2/3; Aut. 3

2. Satz: Dr. 2/3; C, F5, P

Das Prélude wird in allen nicht auf Dr. 2/3 basierenden Handschriften in F-dur überliefert und steht in keinem ursprünglichen Zusammenhang mit der Chaconne (siehe HWV 427, 488). In Dr. 2 erscheint es in G-dur, als Einleitungssatz der Suite HWV 441 (siehe auch dort). In Dr. 3 wird das Prélude erstmals der Chaconne HWV 442 zugeordnet.

Im Gegensatz zu Basels Behauptung, das Prélude weise keinerlei Verbindung zur Chaconne auf (Händel-Handbuch, Bd. 3, S. 249), ist festzustellen, dass sehr wohl sowohl bemerkenswerte harmonische wie thematische Bezüge existieren. Die wesentlichen Merkmale der Basslinie und des harmonischen Gerüsts von T 18–22 des Préludes werden in den Takten 4–8 der Chaconne und in den meisten Variationen widergespiegelt; die Variationen 37 und 39 verwenden melodisches und rhythmisches Material, das sehr eng mit dem Hauptgedanken des Préludes (z.B. T 1 und 3) verwandt ist.

Prélude

3 u: 3. \downarrow *fis* gemäß Aut. 3 ediert; *e* in F5, *g* in Dr. 2/3.

5 u: 3. \downarrow *c* in Dr. 2/3.

23 o: Vor 2. \downarrow irrtümlich \natural statt \sharp in Dr. 2/3.

23 u: 2. \downarrow *e* in Dr. 2/3.

Chaconne

Am Ende jeder Variation \sharp in C/F5/P.

7 u: \downarrow *g* in Dr. 2/3 *fis*.

14 o: Altstimme (*e*¹) fehlt in Dr. 2/3.

26 o: Haltebogen *a*¹–*a*¹ fehlt in Dr. 2/3. Statt der \downarrow *d*¹ in Dr. 2/3 \natural .

27 o: \downarrow *e*¹ fehlt in Dr. 2/3.

38 u: 1. Akkord mit *a* statt *g* in Dr. 2/3.

45 u: \downarrow *H* fehlt in Dr. 2/3.

61 u: 6. \downarrow *d* in Dr. 2/3.

78 o: *g*¹ fehlt in Dr. 2/3.

93 o: Akkord mit *h*¹ in Dr. 2/3.

128 u: \downarrow *fis* in Dr. 2/3 *d*.

184 u: 6. \downarrow *G* in Dr. 2/3.

200 o: In Dr. 2/3 γ und \downarrow *h*¹–*d*¹–*d*¹–*g*¹–*d*¹.

207 o: Statt *h*¹ in Dr. 2/3 *c*²; statt \downarrow *a*¹ in Dr. 2/3 *fis*¹.

219 u: 2.–4. Note *c*¹ in Dr. 2/3.

227 o: 5.–6. \downarrow *h*¹–*cis*² in Dr. 2/3.

232 o: In Dr. 2/3 γ und \downarrow *d*¹–*g*¹–*g*¹–*d*¹–*d*¹.


240 o: 2., 3., 6., 7. \downarrow *d*² in Dr. 2/3.

317 o: Akkord *g*¹/*h*¹/*d*² in Dr. 2/3.

328 o: Notenwerte $\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow$ in Dr. 2/3.

347 u: \downarrow *cis* fehlt in Dr. 2/3.

388 u: *d*¹ fehlt in Dr. 2/3.

399 o: In Dr. 2/3: 

401 o: 6. Note *g*¹ in Dr. 2/3.

402 o: 3.–4. Note *a*²–*e*² in Dr. 2/3.

403 o: 4.–5. Note *a*¹–*h*¹ in Dr. 2/3.

403 u: 5. Note *g*¹ in Dr. 2/3.

407 o: 2. Note *g*² in Dr. 2/3.

408 o: 3.–4. Note *g*²–*a*¹ in Dr. 2/3.

410 o: 10.–11. \downarrow *fis*¹–*e*¹ in Dr. 2/3.

446 o: 4. \downarrow *c*² in Dr. 2/3.

459 u: \downarrow *fis*–*e*–*d* in Dr. 2/3.

460 u: 1. \downarrow *fis* in Dr. 2/3.

461 o: 3. \downarrow statt Akkord in Dr. 2/3 \natural

490 o: In Dr. 2/3 Akkord nur als Viertel, dann \natural

491 u: Letzte \downarrow *cis* in Dr. 2/3.

492 o: Akkord *fis*¹/*a*¹/*d*² in Dr. 2/3.

495 u: 6. \downarrow *E* in Dr. 2/3.

496 u: 4. \downarrow *G* in Dr. 2/3.

503 u: 3. \downarrow in Dr. 2/3 *fis*.

Anhang Nr. 1

Autographe Frühfassung (Fragment) des Prélude mit Anfang des Allegro, HWV 434

Quelle: Aut. 1

Anhang Nr. 2

Frühere Fassung des Prélude und der Aria con variazioni, HWV 434

Quellen:

1. Satz: C

3. Satz: A; C, G

Aria con variazioni

1 u: Im 3. Akkord fehlt *d*¹/*f*¹ in A; Arpeggiozeichen nur in G.

25–28: In A und C offensichtlich irrtümlich \sharp zu Beginn von T 25 und 29 sowie \sharp T 28 bzw. 32.

28 u: 4. \downarrow in A *eb*.

38 u: Arpeggiozeichen nur in C.

Anhang Nr. 3

Menuett g-moll aus der Sonata HWV 434

Quellen: Dr. 2/3; Dr. 1, C, F2, F3, P

Das Menuett befindet sich in Dr. 2/3 irrtümlich als Schlusssatz der Sonata HWV 434 (siehe Bemerkungen oben). In den Quellen Dr. 1, 2/3 umfasst das Menuett 38 Takte; in den Quellen C, F2, F3 und in der Flötensonate HWV 375 (4. Satz, dort in e-moll) fehlen die Takte 27f. (36 Takte), in P fehlen die Takte 22f. und 27f. (34 Takte). In Dr. 2/3 sind die Takte 25f. irrtümlich nach den Takten 27f. gestochen. Siehe Bemerkungen oben zu HWV 439.

5 o: Zur 2. Note kein Ornament in Dr. 1–3; \blacklozenge gemäß C und P. Zur 1. Note \blacklozenge in F2, *tr* in P.

11 o: Zur 1. Note \blacklozenge in Dr. 1, *tr* in F3.

11 o: Zur 2. Note \blacklozenge in C und F2; in Dr. 1–3 und F3 *tr*. Kein Ornament in P.

20, 22 o: \blacklozenge gemäß Dr. 1, C, F2, F3; in Dr. 2/3 \blacklozenge , in P *tr* (T 22 fehlt in P).

24 o: \blacklozenge gemäß Dr. 1 und P; in Dr. 2/3 \blacklozenge . Kein Ornament in C, F2, F3.

28 o: \blacklozenge gemäß Dr. 1; in Dr. 2/3 \blacklozenge . In den übrigen Quellen fehlt der Takt.

30 o: \blacklozenge gemäß Dr. 1, F2, F3; in Dr. 2/3 \blacklozenge . Kein Ornament in P.

31 o: $\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow$ irrtümlich eine Sekund zu tief notiert in Dr. 1–3, F3 und P; gemäß C und F2 (auch HWV 375) korrigiert.

37 o: \blacklozenge in Dr. 1–3 zu \downarrow *b*¹; in Analogie zu T 15 (und HWV 375) zu vorletzter Note gestellt. In allen übrigen

Quellen fehlt Ornament.

38 o/u: \sharp fehlt in Dr. 1–3.

Anhang Nr. 4

Andere Fassung der Chaconne, HWV 435

Quellen: A, C, F3, G, P

Die Quellen überliefern gemäß Terence Best die Chaconne in ihrer fünften Fassung. Da keiner dieser Handschriften der

eindeutige Vorzug zu geben ist, muss eine kritische Edition auf der Basis aller fünf Quellen durchgeführt werden. Kleinere Abweichungen zwischen den Quellen werden nicht erwähnt. Geklammert werden nur orthographisch notwendige Zeichen, die in keiner der Handschriften auftauchen. Die Notation der Vorschlagsnoten weicht innerhalb der Quellen voneinander ab; alle Vorschläge werden zu ♩ vereinheitlicht und mit einem Bogen zur Hauptnote versehen.

In Quelle G sind, vermutlich vom Kopisten, Fingersätze eingetragen, die kursiv in unserer Ausgabe wiedergegeben werden. Die Bezeichnung *th[umb]-4-3-2-1* wurde in die moderne Schreibweise *1-2-3-4-5* umgewandelt und kursiv gesetzt. Ob diese Fingersätze Händels Autorisierung besitzen, ist unbekannt.

1 o: 2. *tr* fehlt nur in P.

3 o: a^2 in A, C, P ohne Verlängerungspunkt; in A letzte Note als ♩ notiert.

4 u: ♩ in A, G irrtümlich als ♩ notiert; c^1 in C, P ohne Verlängerungspunkt.

10 o: 2. *tr* in C, P zu 3. Note.

15 o: In A, F3, G wohl irrtümlich *fis*¹ statt d^1 punktiert.

16 u: Alle Quellen (Dr. 1–3, A, C, F3, P) überliefern diesen Takt mehr oder weniger korrumpiert. Quelle P ist besonders fehlerhaft und scheidet als Textbasis aus. Alle Quellen haben auf Schlag 1 eine ♩ *g*, die angesichts der Harmonik offenkundig um eine Achtel zu lang ist. Allein Dr. 1 stellt zwischen die Oktave *G/g* eine ♩ und die ♩ *d* eindeutig auf Schlag 2 (nach der ♩). In A, C und F3 steht die ♩ unterhalb der ♩ *g*; *G* und *d* stehen dort unpräzise inmitten des Taktes, *G* jedoch immer vor *d*. Wir bevorzugen die Lesart von Dr. 1, wobei jedoch die ♩ *g* zu ♩ zu kürzen war. Siehe auch Bemerkung zu T 16, Nr. 2, Chaconne.

18 o: *fis*¹ fehlt in F3.

24 o: Wir geben A, G wieder; in F3 fehlt ♩ g^1 ; in C, P Taktbeginn mit ♩ -Akkord $g/d^1/g$.

28 u: 1. Akkord in P zusätzlich mit *d*.

34 o: 1. Akkord in A *fis*¹ statt d^1 .

67 o: 1. Akkord in A g^1 statt h^1 .

71 o: In A, F3 letztes Viertel $\text{♩} \text{♩} \text{♩} a^1/fis^1/c^1/g^1$.

75 o: In F3 durchgehende ♩ (Punktierung fehlt).

76 u: *tr* nur in C.

80 u: *G* ohne Punktierung in A, F3, C.

82 u: 1. Bassnote fehlt in F3, A, G.

93 u: Haltebogen fehlt in F3.

Var. 12: Bögen fehlen in F3; in A nur im 1. Takt; in G nur die ersten beiden Takte.

106 u: 1. ♩ F3 versehentlich *g* statt *f*.

113–115 u: Haltebögen fehlen in F3.

166 u: In A wohl versehentlich leeres System von T 166 bis einschließlich Schlag 2 T 168.

169 u: Fermate nur in F3, G.

Anhang Nr. 5

Andere Fassung der Gigue, HWV 438

Quellen: A, C, F3

Die Quellen weichen in der Taktvorzeichnung (vor allem der Unterstimme) voneinander ab. Punktierungen in der Oberstimme fehlen. Unsere Edition übernimmt die Vorzeichnung $\frac{24}{16}$ (aus Quelle F3) für beide Systeme. In der Konsequenz hierzu werden die entsprechenden Noten (nach moderner Notation) mit Punktierungen versehen.

1 u: ♩ fehlt in F3.

3 u: Viertletzte ♩ in C *a*.

5 u: ♯ vor c^1 fehlt in F3.

7 u: 1. Akkord nur in C mit *e*.

9 u: Im letzten Akkord fehlt e^1 in A.

10 o: 17. ♩ in A *fis*¹.

10 u: 1. Akkord ohne e^1 in A.

11 u: Statt ♩ c^1 in C d^1 .

13 o: Statt ♩ a^1 in A h^1 .

15 u: Statt *D* in A ♩ *H*.

Anhang Nr. 6

Frühere Fassung der Allemande, HWV 440

Quelle: K1 (darin auch leicht abweichende Lesart der Courante und Gigue).

20 o: *tr* in Bleistift ergänzt.

Anhang Nr. 7

Frühere Fassung der Sarabande, HWV 440

Quelle: K1

Sporadische Generalbass-Ziffern in Bleistift; nicht in unsere Ausgabe übernommen.

7 u: Übergebundenes *f* in Bleistift ergänzt.

20 u: 1. Note irrtümlich *d*; in Bleistift zu *f* korrigiert.

Ann Arbor, Herbst 1998

Ellwood Derr

Comments

u = upper staff; *l* = lower staff;
M = measure(s)

Overview of sources consulted:

All the alphabetic/numerical identifiers to the left of the sources in items 3. and 4. below (with the exception of K 65) were originated by Terence Best and were used for the first time in his essay: "Handel's harpsichord music: a checklist", in: *Music in Eighteenth-Century England* (edited by Chr. Hogwood and R. Luckett), Cambridge/UK 1983, pp. 171–187; he later added the identifier X.

1. Autographs (fragmentary):

Aut1 Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Har.Ms.97.

Aut2 London, British Library, R.M.18.c.2.

Aut3 Cambridge, Fitzwilliam Museum, Mus.Ms.263.

2. Contemporary prints:

Pr1 PIECES | à un & Deux Clavecins | COMPOSÉES | Par | M^R. Handel | A AMSTERDAM | Chez [Jeanne Roger, no. 490, ca. 1719–1721].

Pr2 Suites de Pieces | Pour le | CLAVECIN. | Composées par | G. F. Handel. | SECOND VOLUME.; ca. 1727, no plate number.

Pr3 same title page as Pr2 with the following added: London | Printed & Sold by John Walsh [...]; 1733, plate number (on title page only): 490.

3. Contemporary English manuscript copies:

- A Boston, Museum of Fine Arts, Ripin Collection, MS 1977.85.
 B Basingstoke, Hampshire, Legh Manuscript (Earl of Malmesbury's Collection, Greywell Hill): not available for consultation.
 C New York, New York Public Library, Mus. Res. Drexel 5856.
 F1 London, British Library, R.M.18.b.4.
 F2 London, British Library, R.M.18.b.8.
 F3 London, British Library, R.M.19.a.3.
 F4 London, British Library, R.M.19.a.4.
 F5 Manchester, Central Public Library, Flower Collection, Ms. 130 Hd4, vol. 268.
 G London, British Library, Add.Ms.31577.
 H Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Rivers MS.
 P Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Walond MS.
 X Bentley, Hampshire, Gerald Coke Collection, Har.Ms.133.

4. Contemporary German manuscript copies from the holdings of the Staatsbibliothek Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Berlin:

- K1 Mus.ms.9161
 K5 Mus.ms.9168
 K9 Mus.ms.9163
 K10 Mus.ms.9164/4
 K11 Mus.ms.9164/6
 K65 Mus.ms.9165. An anonymous manuscript copy of Pr3 containing a number of emendations to the musical text of the print.

Editorial principles:

The determinative sources for each composition are cited. Principal and secondary source(s) are separated by

a semicolon. Our text draws primarily on the principal source(s); only where these sources give readings that are obviously or very probably wrong have readings from secondary source(s) been used in their stead. All such cases are discussed in the Comments, as are those cases where the principal sources are inconsistent. Disagreement between secondary and principal source(s) is reported only in special instances. Editorial particulars are mentioned before the relevant list of alternative readings. Divergent versions of a particular composition or sections thereof are reported as necessary, with the alternative version reproduced in the Appendix as applicable.

No. 1 Sonata in B \flat major, HWV 434 Sources:

Movement 1: G; Pr1, Pr2/3

Movement 2: F3, G; Pr1, Pr2/3

Movement 3: Pr1, Pr2/3; F3, G

Sources G and Pr1, as well as sources A and C (not used for our edition), present the work in its probably correct sequence of movements: Prélude, Allegro, Aria con variazioni. As a fourth movement Pr2/3 mistakenly add a Minuet in G minor whose key alone reveals that its placement is obviously wrong. We give this movement in the Appendix (p. 111); see comments on Appendix no. 3 as well as those on HWV 439. Other sources such as A and C combine movements from HWV 434 with those of HWV 440. Early versions of movements 1 and 3 are transmitted in sources Aut1, A, C, F3 and F5; for further information see the Appendix (pp. 102 and 104) and the comments on appendices nos. 1 and 2. The title "Sonata" is found in sources Aut1 and P; see also the comment on the tempo mark of movement 2.

Prélude

3 l: G mistakenly gives first chord with *d* instead of *c*.

14 u: The *b*¹ in small print represents an acciaccatura, i.e. it should be struck as the sixth note of the upward arpeggio and then released immediately, unlike the half-notes.

37: A has "Segue Subito", Pr2/3 have movement 2 following immediately upon movement 1. Does this imply that movements 1 and 2 should be viewed as a single larger unit? See also Appendix 1.

Allegro

Tempo mark "Allegro" in Aut1 only. Movement title given as "Sonata" in G, but "Capriccio" in A. Pr1 and Pr2/3 lack any title.

3, 4, 33, 34 l: A, C, G and F3 give ♩ 5 and 6 without lower octave.

28 u: Pr1 and Pr2/3 lack this bar. G wrongly gives second ♩ as *a*¹.

30: The connective figure ("tirata") appears with conflicting durations in the sources (in C, written by Handel's copyist Smith, the tirata is given entirely in ♩). We follow F3. Pr1 and Pr2/3 (unlike A, F3 and G) produce a metrically correct bar by writing ♩ and adding an extra *d*¹ as the fourth-from-last note.

Aria con variazioni

Embellishments in small print are taken from secondary sources. G and P consistently use *tr* instead of ♩ or ♩ .

1 u: ♩ not in Pr3.

11 l: Pr1 (indistinct), Pr2/3, F3 and G have *a* as final note; given "correctly" as *bb* in A.

17: *tr* not in Pr2/3.

24 l: ♩ 3 and 4 given as *Bb-bb* in Pr1 and Pr2/3, but as *c-bb* in F3; we follow G.

29 l: Pr1 and Pr2/3 have only *bb* instead of chord *bb/d¹/f¹*.

37 u: ♩ not in Pr2/3.

39 u: Fourth ♩ in middle voice given as *c*² in Pr1 and Pr2/3.

41 u: Pr2/3 give final chord with *f*¹ instead of *g*¹.

45 u: First-beat ♩ *bb¹-f¹-bb¹-f¹* in Pr2/3; Pr1 has *bb¹-f¹-a¹-d¹*; we follow F3 and G.

47 l: Pr2/3 give next-to-last ♩ as *d*¹ instead of *eb*¹.

48 u: Pr2/3 give note 8 as *d*² instead of *eb*².

51 l: Pr1, 2/3 and G give last beat as *c-a*; F3 gives *G-c*. None of these is correct. We give *c-g* as appropriate

to both the harmony and the voice-leading.

No. 2 Chaconne in G major, HWV 435

Sources: Pr2/3; Pr1

The Chaconne has been transmitted in a number of different versions. For our principal text we reproduce the one found in Pr2/3. A few obvious engraver's errors from Pr2/3 have been corrected on the basis of Pr1 without comment. The Appendix (p. 112) contains another version preserved only in the manuscripts mentioned there.

- 2 u: Pr2/3 mistakenly give final note as g^2 .
- 3 u: Pr2/3 give chord in second beat as $c\sharp^2/e^2/g^2$; corrected to $a^1/c\sharp^2/g^2$ as in Pr1.
- 7 u: g^1 and $c^1/f\sharp^1$ added respectively to first and third \downarrow as in Pr1.
- 9, 17, 25 etc.: Sources give the word "Variation" for first variation only, leaving the others without title or number.
- 11, 27 l: e^1 abided to second chord from Pr1.
- 15/16 u: Tie added from Pr1.
- 16 l: All sources (Pr1–3, A, C, F3, P) are corrupt in one or more details. We follow Pr1, but have corrected orthography and shortened wrong $\downarrow g$ (lower voice) to \downarrow ; see also remark on M 16, Appendix no. 4.
- 28 l: Sources give bottom note in first chord as $f\sharp$; apparently mistaken.
- 39 u: Middle voice $d^1/f\sharp^1$ added to third \downarrow from Pr1.
- 46 l: Sources give second chord with d instead of c ; changed to produce proper voice-leading.
- 63 u: *tr* added from Pr1.
- 67 u: Sources give first chord with g^1 instead of b^1 ; probably misreading of staff line.
- 89 ff.: Pr2/3 omit \sharp in variations 11 to 16.
- 93 u: Sources give next-to-last \downarrow as d^2 ; changed to $f\sharp^2$ for consistency within context.
- 110 l: Pr1/2 give \downarrow as eb ; changed for correctness to c in Pr3.
- 114 l: Sources apparently mistakenly give second \downarrow as eb^1 ; changed to c^1

for consistency with sequence beginning in M 113.

- 141 u: Pr2/3 give first \downarrow as d^2 ; probably misreading of staff line.
- 142 l: Sources apparently mistakenly give chord as $c/f\sharp/a$.
- 145 u: Sources give fourth \downarrow as g^1 ; changed to d^1 for consistency within context.
- 148 u: Sources give eighth \downarrow as $f\sharp^2$; changed to a^1 for consistency within context.
- 175 u: Sources inadvertently lack middle voice ($d^1/g^1-c^1/f\sharp^1$) in second and third \downarrow ; added for musical reasons.

No. 3 Suite in d minor, HWV 436

Sources: Pr2/3; A, F3

Allemande

- 12 u: Appoggiatura d^2 lacking in Pr2/3.
- 19 u: *tr* lacking in Pr2/3.

Air

- 6 u: Appoggiatura g^2 lacking in Pr2/3.
- 23 u: Pr2/3 omit *tr* and \sharp in front of $c\sharp^2$; \sharp added from A, *tr* from F3.

Gigue

- 7 u: First tie lacking in Pr2/3.
- 17 l: All sources lack tied $\downarrow g$ and dot after d^1 (temporary switch from $\frac{3}{8}$ to $\frac{2}{4}$ notation, as was customary in Handel's day).
- 18 l: Pr2/3 lack \natural on third \downarrow
- 30 u: Pr2/3 lack f^1/a^1 in final chord.

Minuet

- 49 l: Pr2/3 give fifth \downarrow as d .

No. 4 Suite in d minor, HWV 437

Sources:

- Movement 1: C, F5; P
- Movements 2, 3, 4, and 5: C, F5; Pr2/3
- Movement 6: C, F5; K5, G
- It is unclear why the sixth movement ("Sonatina", HWV 581) is lacking in the prints (Pr1 and Pr2/3) although it figures as the final movement of the d-minor Suite in a large number of important manuscripts (B, C, F5, G, and as a separate movement in P). Moreover, Pr2/3 even go so far as to omit the first

movement ("Prélude") as well. In this connection Baselt (HWV 437, p. 238) refers to the Prélude of HWV 428 (see Henle Edition HN 336, pp. 18f.) as a "revised version", which explains why it was dropped from Pr2/3. However, the discrepancies between these two préludes are too substantial to support Baselt's thesis.

Prélude

- 10 u: F5 mistakenly gives note 5 as c^1 ; in C corrected to bb from original c^1 .

Allemande

- 1 l: $\downarrow d$ lacking in F5.
- 2 u: C and F5 repeat $\downarrow g^1$ in beat 3 of middle voice.
- 3 l: C mistakenly gives final note as c instead of a ; F5 leaves original c uncorrected alongside a .
- 4 u: *tr* lacking in F5 and Pr2/3.
- 10 l: C and F5 give note 2 as f .
- 13, 14 u: *tr* lacking in F5 and Pr2/3.
- 14 l: Final three lower \downarrow lacking in C and F5, where beat 3 is given simply as $\downarrow f$.

Courante

- 2 l: F5 mistakenly gives third beat as g instead of \natural .
- 3 u: C and F5 give second $\downarrow g^1$ as \downarrow
- 30/31 l: C and F5 mistakenly notate $\downarrow\downarrow\downarrow c-Bb-A-G$ a third higher as $e-d-c-Bb$.
- 38 u: d^2 lacking in F5; a^2 tied over bar line to M 39 in C.
- 40 l: Tie between final two $\downarrow d^1$ lacking in C and F5.
- 42 u/l: All notes given as \downarrow in all four sources.

Sarabande

- 1 u: First two chords given without d^1 in C and F5; added from Pr2/3 (see also M 9).
- 3 u: C and F5 mistakenly give second chord as $c^1/e^1/a^1$.
- 6 u: C and F5 omit d^1 in second chord.
- 10: This bar lacking in F5.
- 31 u: All sources mistakenly give first \downarrow in middle voice as \downarrow .
- 33 u: Second chord mistakenly given as $g/d^1/f^1$ in C.
- 41 u: Second chord lacks a in C.

45: This bar lacking in C and F5; added as follows in C in another hand:



Gigue

2 l: C gives third ♩ as a ; all other sources give b .

11 u: Note 7 wrongly given as a^1 in C and F5.

Sonatina

All ornaments in small print are taken from K5.

16 u: Final ♩ given as d^2 in F5.

18 u: Ninth ♩ given as c^2 in C and F5; in C corrected in pencil with letter: D .

22 u: Beat 3 given as $e^1-b^1-c^2$ in K5 (see preceding bar).

25 l: Note 2 given as Bb in K5.

29 l: Beat 4 variously notated in the sources; we follow K5.

No. 5 Suite in e minor, HWV 438

Sources:

Movements 1 and 2: Pr2/3; A, C, F3, P
Movement 3: Pr1–3; F3, K65, P

Source F3 presents the third movement (Gigue) in two successive versions, of which the second also appears alone in A and C. As the copyist of F3 gave the second version the heading “Variatio” and wrote “Fine” at the conclusion, he probably intended both versions to be played in succession as the concluding movement of the suite. The alternative version of the Gigue is reproduced on pages 122 f. of the Appendix; remarks on it are found there.

Allemande

Upbeat to M 11 and M 11 l: ♩ lacking in Pr2/3, A, C and F3.

4 u: ♩ d^1 given as ♩ in Pr2/3.

5 u: tr lacking in Pr2/3.

7 u: First ♩ e^1 lacking in Pr2/3.

7 l: Final ♩ in tenor given as a in Pr2/3.

10 u: Pr2/3 omit b in final chord.

11 l: Tie on $B-B$ lacking in Pr2/3, A, F3 and P.

13 u: Pr2/3 omit \sharp before f^1 .

14 u: Pr2/3 omit ♩ before g^1 .

15 l: First ♩ mistakenly given as B in Pr2/3.

19 u: Final ♩ figure (e^1) lacking in Pr2/3.

Sarabande

1 l: In all sources ♩ e is given as ♩ ; we give ♩ as analogue to M 10 and 17.

1–21: C gives



2, 11, 18 l: All three (parallel) passages have been transmitted in forms which are inconsistent with one another.

Presumably no single reading is correct. Our principal text reproduces the sources; proposals for execution appear in footnotes.

27 u: $f\sharp^2$ dotted in Pr2/3 only. C has additional ♩ a^1 at beginning of bar.

28 u: g^1 dotted in Pr2/3 and P only.

29 l: $f\sharp$ in C only.

30 u: Middle voice $f\sharp^1-e^1$ in F3 only.

31 u: Pr2/3 mistakenly give e^1 instead of c^1 ; C lacks middle voice c^1-b .

31 l: ♩ $f\sharp$ lacking in Pr2/3.

Gigue

The slurs are notated inconsistently in the sources, and no manuscript contains all of them. Those appearing without parentheses in our edition are verified by at least one source; those enclosed in parentheses are lacking in all sources.

1 l: Pr1–3 give final three ♩ as $\sharp c-e-a$.

3 u: Pr1–3 omit g^1 in chord 6 and mistakenly have c^1 instead of d^1 in final chord.

4 l: \sharp before c^1 lacking in Pr1.

5 l: Third ♩ given as b in Pr2/3 (ledger line lacking); c^1 in Pr1.

6: ♯ appears in Pr2/3, but not in M 12/13. Pr1 always has || . P has ♯ in M 6, 12 and 21.

6 l: Third ♩ given as c in Pr1–3.

7 u: Final ♩ lacking in Pr1–3.

10 u: Eighth ♩ given as b^1 in Pr1–3.

11 u: Eleventh ♩ in all sources b^1 ; in K 65 b^1 written but corrected to a^1 ; we follow K 65 (see also fifth ♩ M 11 u).

Ninth ♩ in all sources e^2 ; a scribal error for $f\sharp^2$? Comp. M 5.

12 u: Fifth ♩ given as $f\sharp^1$ in Pr2/3.

12 l: Fifth note as ♩ (without tie) in Pr1.

13 u: Final ♩ lacking in Pr1–3.

15 l: Final ♩ given as a in Pr1–3.

16 u: ♩ g^1 given as ♩ without following ♩ in Pr1–3.

16 l: First three ♩ given as $g-b-d^1$ in Pr2/3; first two notes given as $g-b$ in Pr1.

18 l: Twelfth ♩ given as $f\sharp^1$ in Pr1. ♩ 18 and 19 given as $d^1-a\sharp$ in Pr1–3.

20–21 u: Tie on g^1-g^1 only in Pr1, lacking in all other sources.

21 u: Pr2/3 have ♩ $f\sharp^1$ instead of ♩ $f\sharp^1-e^1$.

21 l: ♩ B given as ♩ in Pr1–3.

22 l: Final ♩ e^1 given as ♩ in Pr1–3.

27 u: Fourth-from-last note g^2 in Pr1–3.

No. 6 Suite in g minor, HWV 439

Sources:

Movements 1, 2, and 4: C, F3, K5, K9, K11, Pr1, Pr 2/3

Movement 3: C, K5, K9, K1, Pr1

In manuscripts C, K5, K9 and K11 as well as Pr1, the Suite HWV 439 appears in a four-movement form: Allemande – Courante – Sarabande – Gigue. The Sarabande is omitted in F3, which instead provides the g-minor minuet erroneously assigned to HWV 434 in Pr2/3 (see comments on HWV 434 and Appendix, no. 3). Pr2/3 in turn omit the Sarabande, perhaps inadvertently, for the corresponding page of the print conspicuously contains blank staves that may have been reserved for the engraving of it. On the other hand, this Sarabande already appears in the “Premier Volume” of suites published in 1720 (see Henle edition HN 336, p. 74). Considering the aggregate of transmissions, it is left to the performer to decide whether he will use the Minuet (see Appendix, no. 3) or the Sarabande in playing this Suite. Handel’s intentions in this regard remain entirely unclear in the absence of autograph sources.

Allemande

1 l: ♩ $g-G$ in Pr2/3 and K11; F3 and K5 have no notes, K9 only first ♩ g ; C gives octave G/g ; see M 23 l.

2 u: F3 has *g* instead of *a* as note 4 in beat 3.

9 u: K11 gives beats 1 and 2 as



10 l: C, F3, K9 and K11 give beat 1 as $\text{♩ } eb^1$ (first ♩ tied over from preceding bar): ditto in K5 with $\text{♩ } d^1$ for beat 2. We follow Pr1 and Pr2/3.

11 l: $\text{♩ } bb$ lacking in C.

14 l: C and F3 lack c^1 on beat 1; K5 gives $c/bb/c^1$. We follow K9 and K11.

15 u: C gives next-to-last ♩ as f^1/ab^1 ; F3 gives ab^1 only.

16 u: C and F3 give note 3 as g^1/d^2 .

18 u: C, K9 and K11 give first four ♩ as $bb^2-e^2-d^2-c^2$; we follow K5 (cf. context).

18 l: Final note given as *g* in F3 and K5, but mistakenly as *f* in all other sources.

20 l: ♩ 3 and 4 of middle voice given as ♩ in C. Middle voice lacking in F3.

22 u: Second chord consists of $c\sharp^1$ only in C, F3 and K5; third chord lacks *a* in K9; we follow K11.

22 u: Third chord undotted in C.

23 l: C, F3, K5 and K9 have $\text{♩ } d$ instead of $\text{♩ } \sharp$; we reproduce reading in Pr1 and Pr2/3.

25 u: All sources give $f\sharp^1/a^1$ as ♩ without adjoining rest. We prefer ♩ for consistency with M 28.

32 l: F3 has $\text{♩ } a^1$ in middle voice instead of f^1 .

34: This bar lacking in C and F3.

35 l: Tenor lacking in F3. C and F3 give beats 1–3 of bass voice as in M 34 of our edition.

39/40 l: C, F3 and K9 lack final (M 39) and first (M 40) ♩ of middle voice ($bb-a$) but not upbeat c^1 : we follow K5 and K11.

42 u: C, F3 and K9 give ♩ 1–3 in middle voice as $bb^1-a^1-g^1$; we follow K5 and K11 (see also M 41). Final $\text{♩ } c^2$ lacking in F3; K11 has $\text{♩ } a^1$ instead of c^2 .

43 l: First $\text{♩ } d^1$ lacking in K5; F3 lacks final ♩ and $\text{♩ } d$.

Courante

25 u: All sources give second ♩ as c^2 ; we follow the musically best solution, which appears in K65. Only C and

K65 have d^1 for ♩ in middle voice where all other sources have c^1 (K9, K11) or no ♩ (Pr1, Pr2/3, F3, K5).

K9 is completely corrupt.

28 l: Middle voice (eb^1) lacking in C and F3.

29 u: *tr* in K11 only.

30–33 u: *tr* lacking in C, F3 and K9.

30 l: $\text{♩ } b$ lacking in C and F3.

32 l: Readings inconsistent in all sources; we adopt the musically best reading from K5.

35 l: Middle voice lacking in C, K9 and K11.

38 l: First chord has eb in C, F3 and K9.

41 l: F3 gives final ♩ as c^1/eb^1 .

48: Durations differ among the sources; we follow K5 and K11.

59 l: $\text{♩ } d^1$ adopted from F3, Pr1 and Pr2/3.

63 u: $\text{♩ } g^1$ lacking in F3.

64 u: b before a^1 taken from Pr2/3.

67–71: Sources highly inconsistent; we follow C, F3, Pr1 and Pr2/3.

71 l: $\text{♩ } f$ adopted from C, K5 and K11 for proper voice-leading.

73 u: We follow K5; all other sources give ♩ throughout.

74 u: The middle voice varies considerably in the sources. For musical reasons we follow the middle voice of K5 and K9, where the final ♩ should probably read bb^1 instead of g^1 .

77–81: The sources are highly conflicting here and in the parallel passage M 67–71; we follow K11, especially in the middle voices. Questionable passages have been adapted to conform with the aforementioned parallel passage after comparison with other sources.

85/86 u: *tr* taken from K11.

87 l: $\text{♩ } eb$ lacking in C.

88 l: $\text{♩ } c^1$ lacking in C.

96: Durations thus in all sources.

Sarabande

Various versions of the Sarabande appear in the sources C, K5, K9, K11, and Pr1 as the third movement of this Suite. It is, however, lacking in Pr2/3. The systems in small print, containing the embellished version, are taken from K5 (see comments below).

1 u: Pr1 gives final note as octave g^1/g^2 .

3 l: Pr1 gives second chord as c/bb , K5, K9 and K11 as c/a . We follow C.

7 l: Pr1 gives $\text{♩ } f$ as ♩ .

9 l: Pr1 gives second chord as ♩ ; C gives g^1 as ♩ and c^1 as ♩ ; K9 chord has e^1 without ♩ . We follow K5 and K11.

11 u: First chord given with c^2 instead of d^2 in C, K11 and Pr1, and as a^1/c^2 in K9. We follow K5. $\text{♩ } bb^1$ lacking in C and K11.

15 l: C gives $\text{♩ } g$ as ♩

16 u: Pr1 has a^1 instead of g^1 .

16 l: c^1 lacking in C, K9 and Pr1.

18 u: C and Pr1 give first chord with g^1 instead of f^1 . C gives second chord g^1/bb^1 as ♩ ; bb^1 lacking in K9; g^1 lacking in K5 and K11; we follow Pr1.

19 u: K9 and Pr1 omit d^1/a^1 in first chord; K5 and Pr1 omit d^1/g^1 in second chord; g^1 lacking in K9; C has c^1 instead of d^1 ; we follow K11.

21 l: K11 has $\text{♩ } eb$ with double stem on following half-note *d*; K9 gives the final $\text{♩ } d$ in tenor ($eb-d$) and bass as $\text{♩ } c$. We follow C and Pr1.

25 l: $\text{♩ } d^1$ lacking in C.

27 u: K5, K9 and K11 give upper voice only and omit alto. Pr1 gives second chord d^1/g^1 as ♩ ; we adopt reading in C by analogy with M 17, 18 and 25.

Embellished Version of Sarabande (small print) from Source K5

6 l: First ♩ mistakenly given as *a*.

11 l: Second chord reads g/bb . We delete erroneous doubling of bb .

13 u: $\text{♩ } c^2$ added from C.

18 u: $\text{♩ } bb^1$ in second chord given as ♩

23 l: $\text{♩ } g$ written as ♩

25 l: Final ♩ mistakenly written a third too high.

28 u: First two chords lack $f\sharp^1$; added here from parallel passage M 20.

Gigue

3, 23, 33, 35, 48, 75, 104, 106 and

139 u: First ♩ of M 3, beat 2 (in some later instances beat 4) preferably a whole-tone lower? Consistently thus in K11.

4 u: F3 has $\text{♩ } d^1$ instead of bb .

5 l: C, F3, K5 and K9 give second chord with *c* instead of *d*. Third chord lacking in K11.

21 u: ♯ ♯ not notated in F3, given as ♯ in K11.

21 l: ♯ ♯ taken from F3 and K9. K5 gives note 4 as *g*, K9 as *bb*.

24 u: K5 has ♯ and ♯ instead of ♯ *d*². Final ♯ in alto given as *c*¹ in C, as *bb* in F3, and omitted in K5 and K11. Final three ♯ given as *eb*¹-*d*²-*c*² in F3 and *c*¹-*bb*¹-*a*¹ in K11.

26 u: K11 gives third ♯ as *g*¹. F3, K9 and K11 give sixth ♯ as *g*¹.

30 l: First chord lacks *a* and *eb*¹ in K5 and K11 and appears only as *ffa* in K9, as *ffa/c*¹/*eb*¹ in Pr1 and as *ffa/c*¹ in Pr2/3. We follow C and F3. Chords 2, 3 and 4 lack top note in K5 and K11. Third chord lacks *a* in K5 and K11.

31 u: K5 gives notes 5 and 6 as *eb*¹-*g*¹. C gives chord as *f*¹/*bb*¹/*d*², K11 as *d*¹/*f*¹.

32 u: First two rests lacking in F3.

32 l: C, F3, K5 and K11 give first three



we follow K9, Pr1 and Pr2/3.

34 u: Tie taken from K5, Pr1 and Pr2/3. K11 gives final three ♯ in alto as *a-bb-c*¹.

35 u: ♯ *d*¹ lacking in C, K5, K9. Notes 6 and 9 given as *d*² in K5 rather than *bb*¹.

40 l: ♯ *c-F* (bass) in Pr1 and Pr2/3 only.

41 u: C, F3 and K5 give ♯ *f*¹ instead of ♯ *f*¹ and ♯ *d*¹.

41 l: ♯ *Bb-F* (bass) in Pr1 and Pr2/3 only.

44 l: C gives third-from-last ♯ as *f* instead of *g*.

45: This bar written out twice in C, K9 and K11.

56 l: K5 gives final three notes as ♯ ; C, K9 and K11 have undotted ♯ *d*¹ in soprano; we follow F3, Pr1 and Pr2/3.

58 l: Final ♯ *g*¹ in soprano undotted in K5, K9 and K11; we follow F3, Pr1 and Pr2/3.

88 l: C gives final ♯ as *f*¹-*e*¹.

89 l: F3 has ♯ before fourth-from-last ♯ (*c*¹).

93 l: C gives fourth chord as ♯ *e*¹.

Only C has ♯ before *c*¹ in next-to-last chord.

95 l: K11 gives chords 3 and 4 as ♯ only; C gives chord 5 as *ffa*.

96 l: K5, K9 and K11 all give final ♯ as *d*¹-*a-f*. C gives ninth ♯ as *f* instead of *d*.

97 u: C and F3 give final chord with *g*¹ instead of *a*¹; this chord lacking in K5, K11.

97 l: K5 gives ♯ as ♯ *e/a*. C gives first ♯ as *c*¹ instead of *d*¹.

103 u: C gives second chord with *d*² instead of *c*².

107 u: F3 gives first ♯ as *f*¹ instead of *d*¹.

107 l: C gives final two ♯ as ♯, omitting the two ♯

108 ff.: C and F3 set a bar line in the middle of M 108. This shifts the meter by a half-bar for the remainder of the entire gigue, as becomes apparent in the notation of the final chord. We follow all the other sources.

115 u: F3 gives ♯ as *f*¹ instead of *d*¹.

116 u: C gives first ♯ as *c*² instead of *d*².

120 l: Both ♯ undotted in K11; here the second ♯ *bb* is written in the soprano. Second ♯ *bb* lacking in K5, undotted in C. F3 gives second ♯ as *eb* instead of *f*.

125 u: ♯ on final ♯ taken from Pr1 and Pr2/3; all other sources lack ♯ (i.e. *eb*¹) K11 gives *d*¹.

126 l: Sources inconsistent; we follow K9 and K11.

128 u: K5 gives second ♯ as *g*¹ instead of *a*¹; C, F3 and K9 give first chord as octave *a*¹/*a*²; K11 has *f*[♯] only; we follow K5. Fifth note *d*² lacking in C.

128 l: C and F3 give fifth ♯ as *c*¹ instead of *d*¹.

132 u: C and F3 give second chord as *d*¹/*f*¹/*a*¹.

134 l: F3 gives third-from-last ♯ as *g* instead of *bb*.

135 l: F3 and K11 give eighth-notes 1-3 as ♯ *a-d*. K11 gives sixth ♯ as *d* instead of *eb*. Only K11 has ♯ before seventh ♯ ; C and K11 give next-to-last ♯ as *a* instead of *g*.

137 u: ♯ *d*¹ lacking in C, K5, K9 and K11; F3 has ♯ *d*¹ and ♯ *a*¹; we follow Pr1 and Pr2/3.

139 u: C, F3, K5 and K9 include ♯ *d*¹ as

♯ in the lower voices, substituting a rest in the upper staff; we follow K11 (see also M 2).

141 u: C, F3, K5 and K9 include ♯ *bb* as ♯ in lower voice, substituting a rest in the upper staff; we follow K11 (see also M 4). K5 gives note 8 as *a*¹ instead of *bb*¹.

142 l: F3 and K9 give *bb* instead of *a* in the third-from-last chord in upper voice; K11 gives notes 4 to 6 as *g/bb-f/bb-eb/bb*; we follow K5 and C.

143: Due to the shift of bar line in M 108 (and ff.) the final chord is of conflicting duration in the sources. We take our reading from K5, which has two tied half-note chords, the first dotted, the second (with *∞*) followed by ♯. C, F3 and K9 omit *g* in chord. K9 is the only source to place a ♯ before the *bb*.

No. 7 Suite in B♭ major, HWV 440

Sources:

Movements 1 and 3: Pr2/3; Pr1, A, P

Movement 2: Pr2/3; Pr1, F4, G, K5

Movement 4: Pr2/3; Pr1, A, F4, G

All these movements exist in earlier versions. The highly divergent versions of the Allemande and the Sarabande are reproduced in the Appendix (pp. 124, 125; see remarks).

Allemande

2 l: Pr1 and Pr2/3 mistakenly give first note as *f*.

3 u: Pr2/3 give final note as *f*².

9 l: A and P give final ♯ as ♯ ; this sensible caesura might equally be applied to M 20.

15 u: Pr1 and Pr2/3 give note 8 as *d*².

Courante

Upbeat 1 l: ♯ added from K5.

6 l: Pr2/3 mistakenly give second note as *Bb*.

7 u: Pr1, Pr2/3 and G give first chord as *f*¹/*bb*¹/*d*², probably by mistake (see also comment on M 17 and 43).

16 l: Pr2/3 omit *c*¹ in first chord.

17 u: Pr1 and Pr2/3 give first chord as *c*¹/*f*¹/*a*¹, probably by mistake.






27 u: *tr* in Pr1 only.

35 u: Pr2/3 mistakenly give note 3 as *c*² (Pr1 indistinct whether *c*² or *bb*¹).

43 u: Pr1 and Pr2/3 wrongly give first chord as $c^1/f^1/bb^1$.

Sarabande

Pr2/3 omit many of the otherwise customary slurs between grace notes and main notes. They have been added here without special indication largely from Pr1, but sometimes with no basis in the sources.

- 1 u: A and other sources (C, F4/F5) have an appoggiatura eb^1 to first note.
 4 u: f^1 lacking on first beat in Pr2/3.
 5 u: Pr1 and Pr2/3 mistakenly give final four notes as 
 8^{ll} u: Pr1 and Pr2/3 mistakenly give  as  and, in the interest of temporal correctness, we have changed two final notes from  to 
 9 l: g^1 lacking in Pr2/3.
 17 u: d^1 lacking in Pr2/3.
 19 u: Second eighth-note in Pr2/3 corrupt (c^2/bb^1); all other sources read as in our edition (a^1 slightly askew in Pr1, almost readable as bb^1).

Gigue

11: Pr1 and Pr2/3 give first note in lower voice as d^1 .

No. 8 Suite in G major, HWV 441


Sources:

Movement 1: Pr2/3, C
 Movements 2 to 4: Pr2/3
 Movement 5: Pr2/3, X
 Movement 6: Pr2/3; K65
 Movement 7: X; Pr2/3, K65




All sources independent of Pr2/3 contain separate movements only. One special problem with the manuscript tradition represented by Pr2/3 is the placement of the Allegro after the Allemande, for in no other suite does Handel separate the Allemande-Courante pair. The Allegro might therefore, due to obvious musical connections, preferably be played after the Aria. Pr2 precedes the suite with an additional Preludio (= HWV 442, 1b) which appears in Pr3 as an introduction to the Chaconne in HWV 442 (see below).

Allemande

9 l: C and Pr2/3 have a on first note, probably by mistake.

- 10 l: \sharp before note 2 adopted from C.
 12 u: Pr2/3 give beat 2 as undotted ; dots adopted from C.
 15 l: Pr2/3 give eighth-notes 7 and 8 as $G-g$; C has $G-d$.


Allegro

- 3 u: \blacklozenge apparently mistakenly placed on third-from-last ; see M 23 and 24.
 13 u and 33 u: Final  (a) and first  (g) in these respective bars have an extraneous quarter-note stem, i.e. they lack 16th-note flags.



Courante

- 6 l: Chord has d^1 instead of c^1 ; changed to conform with M 78.
 27 l: \sharp before g , probably by mistake.
 31–32: These two bars may have been engraved in Pr2/3 by mistake; see M 21–24, 29–30, 33–34 and parallel passages M 51–55, 59–63, 85–89, 93–97.
 46 l: Chord reads $g/b/d^1$; probably misreading of staff line, therefore changed to conform with M 17/18.

Aria

14 u: \sharp before fourth-from-last , probably by mistake.

Minuet

- 1, 2, 4, 5 u: In this and corresponding passages (M 27 ff., 59 ff., 75 ff., 98 ff.) source X consistently has \blacklozenge with  afterbeat:  etc.
 7 l: Pr2/3 give eighth-notes 2 and 3 as $F^\sharp/f^\sharp-E/e$: we follow X.
 23 l: Pr2/3 give note 2 as g^1 ; we follow X.
 32, 80 l: Lower octave doubling lacking in Pr2/3; added to conform with X and M 64, 103.
 34 o: In X \blacklozenge placed opposite f^\sharp .
 39, 41 u: \natural lacking before note 4; added from later emendation to X.
 44–45: Both bars lacking in X.
 50 u: Pr2/3 give note 2 as g^1 ; b^1 taken from X, which is also compatible with sequential M 52, 54.
 55 u: Pr2/3 mistakenly give notes 1 and 2 as $a^\sharp^1-b^1$.
 74 l: Pr2/3 lacks \sharp before final note.
 80 l: Lower octave $c^\sharp-A^\sharp-B$ lacking in Pr2/3.

82 u: Pr2/3 give final note as a^1 ; c^2 taken from X.

90–92 l: Upper octave $e^1-f^\sharp^1-g^1$ lacking in Pr2/3.



Gavotte

- 2, 34, 50, 91: Pr2/3 give final note as a (but not in M 67, 71); corrected to g from K65.
 65 u: Pr2/3 give first note as g^1 , probably by mistake; we follow K65.
 64–72 l: Dotting added.
 72: Sources give \mathbf{C} instead of \mathbf{C} .
 73 u: Pr2/3 have \sharp before note 3, probably by mistake.
 84 u: Pr2/3 lack \sharp before note 2; added from X and K65.

Gigue

As Pr2/3 and K65 have a great many errors, we have chosen to base our edition on source X. Departures are indicated below only when X is obviously wrong. Pr2/3 have a tr in the upper voice at the following spots: M 1 (beat 2), 1 (4), 15 (4), 17 (2), 19 (2), 19 (4), 20 (4), 28 (2) and 28 (4). This tr also appears in X (as \blacklozenge); all other ornaments are in X only.

14 u: X lacks \sharp before c^\sharp^2 .

16 u/l: X gives duration as ; Pr2/3 originally did the same, but this was corrected to  in the plates. Due to the $\frac{12}{8}$ meter signature, modern editions correct the duration to ∞ ; from the standpoint performance practice, however, this is wrong, particularly as the passage consists of larger $2 \times \mathbf{6}$ units.

17 u: Both slurs lacking in X; second slur lacking in Pr2/3.

19 u: Both slurs lacking in X and Pr2/3.

28 u: Both slurs lacking in X.

No. 9 Prélude and Chaconne in G major, HWV 442

Sources:

Movement 1: Pr2/3; Aut3
 Movement 2: Pr2/3; C, F5, P

The Prélude is transmitted in F major in all the manuscripts not based on Pr2/3, and it bears no original relation to the Chaconne (see HWV 427, 488). In Pr2 it appears as an introductory movement in

G major to Suite HWV 441 (see above). Not until Pr3 was the Prélude paired with the Chaconne HWV 442.

Contrary to Baselt's assertion that the Prélude bears no connection whatsoever to the Chaconne (Händel-Handbuch, Vol. 3, p. 249), the Prélude in fact displays significant harmonic and thematic relationships to the Chaconne. The basic elements of the bass line and harmonic layout of M. 18–22 of the Prélude are reflected in M. 4–8 of the chaconne theme and most variations; variations 37 and 39 are composed with melodic and rhythmic materials very closely related to the principal idea of the Prélude (cf. M, 1 and 3).

Prélude

3 l: Third \downarrow changed to $f\sharp$ as in Aut3; e in F5, g in Pr2/3.

5 l: Third \downarrow given as c in Pr2/3.

23 u: Pr2/3 mistakenly have \natural before second \downarrow instead of \sharp .

23 l: Second \downarrow given as e in Pr2/3.

Chaconne

Each variation ends with \sharp in C/F5/P.

7 l: Pr2/3 give $\downarrow g$ as $f\sharp$.

14 u: Alto voice (e^1) lacking in Pr2/3.

26 u: Tie on a^1 – a^1 lacking in Pr2/3.

Pr2/3 have \natural instead of $\downarrow d^1$.

27 u: $\downarrow e^1$ lacking in Pr2/3.

38 l: Pr2/3 give first chord with a instead of g .

45 l: $\downarrow Bb$ lacking in Pr2/3.

61 l: Sixth \downarrow given as d in Pr2/3.

78 u: g^1 lacking in Pr2/3.

93 u: Chord given with b^1 in Pr2/3.

128 l: Pr2/3 give $\downarrow f\sharp$ as d .

184 l: Sixth \downarrow given as G in Pr2/3.

200 u: Pr2/3 read γ and b^1 – d^1 – d^1 – g^1 – d^1 in eighth-notes.

207 u: Pr2/3 have c^2 instead of b^1 , and $f\sharp^1$ instead of $\downarrow a^1$.

219 l: Pr2/3 give c^1 for notes 2–4.

227 u: Pr2/3 give notes 5 and 6 as $\downarrow b^1$ – $c\sharp^2$.

232 u: Pr2/3 read γ and d^1 – g^1 – g^1 – d^1 – d^1 in eighth-notes.

240 u: Pr2/3 give d^2 for 16th-notes 2, 3, 6 and 7.

317 u: Chord given as $g^1/b^1/d^2$ in Pr2/3.

328 u: Rhythm in Pr2/3: 

347 l: $\downarrow c\sharp$ lacking in Pr2/3.

388 l: d^1 lacking in Pr2/3.

399 u: Pr2/3 read 

401 u: Pr2/3 give sixth note as g^1 .

402 u: Pr2/3 give notes 3 and 4 as a^2 – e^2 .

403 u: Pr2/3 give notes 4 and 5 as a^1 – b^1 .

403 l: Pr2/3 give note 5 as g^1 .

407 u: Pr2/3 give note 2 as g^2 .

408 u: Pr2/3 give notes 3 and 4 as g^2 – a^1 .

410 u: Pr2/3 give notes 10 and 11 as $\downarrow f\sharp^1$ – e^1 .

446 u: Pr2/3 give fourth \downarrow as c^2 .

459 l: $\downarrow f\sharp$ – e – d in Pr2/3.

460 l: Pr2/3 give first \downarrow as $f\sharp$.

461 u: Pr2/3 give \natural for third \downarrow instead of chord.

490 u: Pr2/3 give chord as \downarrow followed by \natural \natural

491 l: Pr2/3 give final \downarrow as $c\sharp$.

492 u: Pr2/3 give chord as $f\sharp^1/a^1/d^2$.

495 l: Pr2/3 give sixth \downarrow as E .

496 l: Pr2/3 give fourth \downarrow as G .

503 l: Pr2/3 give third beat as $\downarrow f\sharp$.

Appendix no. 1

Autograph early version (fragment) of Prélude with opening of Allegro, HWV 434

Source: Aut. 1

Appendix no. 2

Early version of Prélude and Aria, HWV 434

Sources:

Movement 1: C

Movement 3: A; C, G

Aria con variazioni

1 l: In third chord d/f^1 lacking in A; arpeggio sign only in G.

25–28: In A and C apparently erroneous \sharp : at the beginning of M 25 and 29 and \natural at the end of M 28 and 32.

28 l: Fourth \downarrow given as $e\flat$ in A.

38 l: Arpeggio sign only in C.

Appendix no. 3

Minuet in g minor from Sonata, HWV 434

Sources: Pr2/3; Pr1, C, F2, F3, P

In Pr2/3 this minuet appears incorrectly as the final movement of Sonata HWV 434 (see comments above). In Pr1 and Pr2/3 the minuet comprises thirty-eight bars; sources C, F2, F3 and the Flute Sonata HWV 375 (movement 4 in e minor) lack M 27 f. (36 bars), while P lacks M 22 f. and 27 f. (34 bars). In Pr2/3 M 25 f. were mistakenly engraved after M 27 f. See remarks on HWV 439 above.

5 u: Pr1–3 lack ornament on note 2;

\ast taken from C and P; note 2 has \ast in F2, tr in P.

11 u: Note 1 has \ast in Pr1, tr in F3.

11 u: Note 2 has \ast in C and F2, tr in Pr1–3 and F3. No ornament in P.

20, 22 u: \ast taken from Pr1, C, F2 and F3; Pr2/3 have \ast , P has tr (M 22 lacking in P).


24 u: \ast taken from Pr1 and P; Pr2/3 have \ast . No ornament in C, F2 or F3.

28 u: \ast taken from Pr1; Pr2/3 has \ast .

Bar omitted in remaining sources.

30 u: \ast taken from Pr1, F2 and F3;

Pr2/3 have \ast . No ornament in P.

31 u:  mistakenly written a half-step too low in Pr1–3, F3 and P; corrected to conform with C and F2 (also HWV 375).

37 u: Pr1–3 place \ast on $\downarrow bb^1$; moved to next-to-last note by analogy with M 15 (and HWV 375). All other sources lack ornament.

38 u/l: \sharp lacking in Pr1–3.

Appendix no. 4




Different version of Chaconne, HWV 435

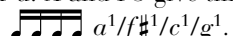
Sources: A, C, F3, G, P

According to Terence Best these sources preserve the Chaconne in its fifth version.

As no one of these manuscript texts seems entirely preferable to the others, any critical edition of this movement must proceed on the basis of all five sources. Minor discrepancies among the sources are not discussed below. Signs enclosed in parentheses appear in none of the manuscripts. The sources notate appoggiaturas in different ways; we have standardized them as \downarrow with a slur to the main note.

Source G contains fingering which was probably entered by the copyist. This fingering is reproduced in italics in our edition, with the notation *th[umb]-4-3-2-1* rendered here in modern notation as *1-2-3-4-5*. It is unknown whether this fingering was sanctioned by the composer.

- 1 u: Second *tr* lacking in P only.
 3 u: a^2 undotted in A, C and P; A gives final note as 
 4 l:  mistakenly written as  in A and G; c^1 undotted in C and P.
 10 u: C and P have second *tr* on note 3.
 15 u: A, F3 and G place dot on $f^{\sharp 1}$ rather than d^1 , probably by mistake.
 16 l: All sources (Pr1-3, A, C, F3, P) are corrupt in one or more details. Of these P is the most seriously flawed and is not considered further in the case of M 16. All sources have a $\downarrow g$ on beat 1, which is clearly one eighth too long for the harmony. Pr1 is unique in placing the G/g on the downbeat with a \ddagger between the two notes and the $\downarrow d$ clearly on the second beat (following the \ddagger). In A, C, and F3 the $\downarrow g$ appears on the downbeat with a \ddagger below it; the G and d are rather randomly written within the bar, but in all cases the G precedes the d . We have therefore preferred the reading in Pr1, but have shortened the $\downarrow g$ to \downarrow ; see also remark on M 16, no. 2, Chaconne.
 18 u: $f^{\sharp 1}$ lacking in F3.

- 24 u: Our edition reproduces A and G; F3 lacks $\downarrow g^1$; C and P have eighth-note chord $g/d^1/g$ at beginning of bar.
 28 l: P has additional d in first chord.
 34 u: A gives first chord with $f^{\sharp 1}$ instead of d^1 .
 67 u: A gives first chord with g^1 instead of b^1 .
 71 u: A and F3 give third beat as 
 75 u: F3 has continuous eighth-notes (undotted).
 76 l: *tr* in C only.
 80 l: G undotted in A, F3 and C.
 82 l: First bass note lacking in F3, A and G.
 93 l: Tie lacking in F3.
 Var. 12: Slurs lacking in F3; limited to first bar in A and first two bars in G.
 106 l: F3 inadvertently gives first \downarrow as g instead of f .
 113-115 l: Ties lacking in F3.
 166 l: A, probably inadvertently, has blank staff from M 166 up to and including beat 2 of M 168.
 169 l: Fermata in F3 and G only.

Appendix no. 5

Variant of Gigue, HWV 438

Sources: A, C, F3

The sources differ in their meter signatures (especially in the lower voice) and lack prolongation dots in the upper voice. We have adopted the meter signature $\frac{24}{16}$ from source F3 for both staves, dot-

ting the relevant notes as necessary in order to conform with modern notational usage.

- 1 l: ∞ lacking in F3.
 3 l: C gives fourth-from-last \downarrow as a .
 5 l: \sharp before c^1 lacking in F3.
 7 l: Only C has e in first chord.
 9 l: A lacks e^1 in final chord.
 10 u: A gives seventeenth \downarrow as $f^{\sharp 1}$.
 10 l: A lacks e^1 in first chord.
 11 l: C has d^1 instead of $\downarrow c^1$.
 13 u: A has $\downarrow b^1$ instead of $\downarrow a^1$.
 15 l: A has $\downarrow B$ instead of D .

Appendix no. 6

Early version of Allemande, HWV 440

Source: K1 (with slightly different reading of Courante and Gigue).
 20 u: *tr* added in pencil.

Appendix no. 7

Early version of Sarabande, HWV 440

Source: K1

The manuscript contains sporadic thoroughbass figures in pencil that we have not included in our edition.

- 7 l: Tied f added in pencil.
 20 l: First note incorrectly written as d ; corrected to f in pencil.

Ann Arbor, autumn 1998
 Ellwood Derr